

# Der praktische Garten ratgeber

05 | 2022

**Die Fachzeitschrift für Gartenfreunde**

Kompetenz und Erfahrung seit 1893 | [www.gartenratgeber.de](http://www.gartenratgeber.de)

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. | Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern



BAYERN BLÜHT 

Gurken machen  
schön und gesund  
Seite 141

VIELFALTSMACHER: Beispielhafte Projekte  
zur Vielfaltsmeisterschaft  
Seite 144

Aus dem Garten in die Küche  
Rhabarber & Spargel  
Seite 151

Aussaattage für ...				Allgemeine Kulturarbeiten bei allen Pflanzen																		
				BLATT-PFLANZEN	FRUCHT-PFLANZEN	BLÜTEN-PFLANZEN	WURZEL-PFLANZEN	DÜNGEN	UNKRAUT	SCHÄDLINGS	GRESEN	PFLANZEN	Gärtnern mit dem Mond Mai				PFLANZEN	SCHNEIDEN	VEREDELN	BEHÄLTEN	WURZELN	
01 So	☾												🐉	Frucht bis 2.5./1 Uhr						☾	01 So	
02 Mo													🐉	Wurzel bis 4.5. / 24 Uhr			+	+			02 Mo	
03 Di		+	+	+																	03 Di	
04 Mi																					04 Mi	
05 Do														👤	Blüte bis 7.5. / 9 Uhr						AG	05 Do
06 Fr		+	+	++													+			+	☾	06 Fr
07 Sa														🐉	Blatt bis 9.5. / 3 Uhr			+				07 Sa
08 So			++	+	+							++						+				08 So
09 Mo			+	++	+									🐉	Frucht bis 11.5. / 21 Uhr			++		+		09 Mo
10 Di																						10 Di
11 Mi																					11 Mi	
12 Do																					12 Do	
13 Fr		+	+	+									👤	Wurzel bis 15.5. / 5 Uhr			+		++		13 Fr	
14 Sa																					14 Sa	
15 So		+	+	++									⚖️	Blüte bis 16.5. / 10 Uhr			+		+		15 So	
16 Mo	☼												🐉	Blatt bis 18.5. / 12 Uhr						☼	16 Mo	
17 Di																				AG	17 Di	
18 Mi						+	+	+	+	++							+		+		18 Mi	
19 Do						+	+	+	+				👤	Frucht bis 20.5. / 13 Uhr			++	++		☾	19 Do	
20 Fr													🐉	Wurzel bis 22.5. / 12 Uhr			+	+			20 Fr	
21 Sa						++	++	++	++												21 Sa	
22 So	☾												👤	Blüte bis 24.5., 9 Uhr			+	+			22 So	
23 Mo						+	+	+	+								+	+			23 Mo	
24 Di																					24 Di	
25 Mi						+	+	+	+	++			🐉	Blatt bis 27.5. / 8 Uhr			+	+			25 Mi	
26 Do																					26 Do	
27 Fr																					27 Fr	
28 Sa						+	+	+	+				🐉	Frucht bis 29.5. / 7 Uhr			++	++			28 Sa	
29 So																				☼	29 So	
30 Mo	●					++	++	++	++				🐉	Wurzel bis 1.6. / 7 Uhr			+	+			30 Mo	
31 Di		+	+	+																	31 Di	

+ gut | ++ sehr gut | // keine Gartenarbeit | PG Perigäum (Erdsnähe des Mondes) | AG Apogäum (Erdförne des Mondes) | ⚡ Absteigender Knoten | ⚡ Aufsteigender Knoten  
 ● Neumond | ☉ Vollmond | ☾ Abnehmender Mond | ☾ Zunehmender Mond | ☾ Aufsteigender Mond | ☾ Absteigender Mond

**Blattpflanzen:** Alle Blattsalate, alle Kohlrarten, Knollenfenchel, Lauch, Stangensellerie, Chicorée, Mangold, Rhabarber, Blattkräuter und Ziergräser. Beachten Sie: Die Aussaat von Kopfsalat erfolgt bei abnehmendem Mond. **Fruchtpflanzen:** Tomaten, Gurken, Paprika, Melonen, Kürbis, Erbsen, Bohnen, Erdbeeren, alles Beerenobst, Kern-, Stein- und Schalenobst. **Blütenpflanzen:** Alle Sommerblumen, Kübelpflanzen, Stauden, Zwiebel- und Knollenpflanzen, Ziergehölze und Rosen. **Wurzepflanzen:** Gelbe Rüben, Rettiche, Radieschen, Knoblauch, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zwiebeln, Rote Bete, Steckrüben, Meerrettich und Kartoffeln.

## Besonderheiten im Mai

Die Eisheiligen sind mit der »Kalten Sophie« am 15. Mai vorüber und nun können alle frostempfindlichen Gemüsearten und Blumen ins Freie gepflanzt werden. Es ist aber immer noch auf eventuell auftretende Spätfroste in ungünstigen Lagen zu achten.

### Bei zunehmendem Mond (bis 16.5. und wieder ab 31.5.):

- Aussaat und Auspflanzen von Blüten-, Blatt-, Fruchtpflanzen. Sehr günstige Tage sind für Blumen am 6.5. und 15.5., für Blattpflanzen am 7./8.5. und für Fruchtpflanzen vom 9.5. – 11.5.

### Bei abnehmendem Mond (ab 17.5. bis einschließlich 30.5.):

- Aussaat von Wurzelgemüse (Gelbe Rüben, Pastinaken, Radieschen, Rettiche, Schwarzwurzeln), sehr günstig 20.5. (ab 13 Uhr) – 22.5. (bis 12 Uhr) und am 30.5.
- Düngung und Nachdüngung, Unkraut jäten und lockern, ebenfalls sehr günstig 20.5. (ab 13 Uhr) – 22.5. (bis 12 Uhr) und 30.5.
- Schädlingsbekämpfung durchführen, sehr günstig vom 20.5. (ab 13 Uhr) – 22.5. (bis 12 Uhr) und 30.5.

Ab Mai beginnt der Flug des Apfelwicklers, ca. eine Woche später der des Pflaumenwicklers. Durch Aufhängen der Lockstofffallen ist der Flug zu kontrollieren. Ab Ende Mai ist der Flug der Kirschfruchtfliege mit Gelbtafeln zu kontrollieren. Mit zugelassenen Mitteln können diese Schädlinge bekämpft werden.

### Bei aufsteigendem Mond (bis einschließlich 5.5. und ab 19.5.):

- Veredelungen wie das Pfropfen unter die Rinde sind noch sehr gut möglich. Voraussetzung ist aber, dass die Edelreiser fachgerecht gelagert wurden und noch nicht ausgetrieben haben. Sehr günstig an den Frucht-Tagen 19./20.5. (bis 13 Uhr) und 27./28.5.
- Ernte bei Frühlkirschen und Beerenobst, sehr günstig 19./20.5. (bis 13 Uhr) und 27./28.5.

### Bei absteigendem Mond (ab 6.5. bis einschließlich 18.5.):

- Ernte von Wurzelgemüsen, besonders günstig an den Wurzel-Tagen 12.5. – 14.5.
- Pflanzen von Sträuchern und Obstgehölzen. Pflanzzeit im Mai ist vom 1.5. – 18.5., optimal vom 6.5. – 15.5.
- Nachkorrektur des Obstbaum-Schnittes ist noch gut möglich.

Hans Gegenfurtner

## Theorie und Praxis zum Mondkalender

### Säen und pflanzen nach dem Mond

Grundsätzlich sollte vormittags gesät und nachmittags gepflanzt werden. Pflanzen, von denen die **oberirdischen Teile** verwendet werden, sollte man bei zunehmendem Mond säen. Besonders günstig: Fruchtpflanzen an Frucht-Tagen, Blattpflanzen an Blatt-Tagen und Blumen an Blüten-Tagen. Ausnahme: Kopfsalat nur bei abnehmendem Mond säen und pflanzen. Pflanzen, von denen die **unterirdischen Teile** verwendet werden, bei abnehmendem Mond säen, am günstigsten an Wurzel-Tagen. Ausnahme: Kartoffeln immer kurz nach dem Vollmond auslegen.





Die Vorstandschaft des Bezirksverbandes Niederbayern ([www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de](http://www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de)), mit (v.l.n.r.): Andreas Kinateder (Geschäftsführer), Bernd Hofbauer (Schriftführer), Harald Hillebrand (stellv. Vorsitzender), Michael Weidner (1. Vorsitzender), Roland Girnghuber (Leiter des Arbeitskreises Pomologie), Rita Meier und Josef Löw (Kassenprüfer) sowie Harald Götz (Leiter des Arbeitskreises Jugend). Nicht im Bild Schatzmeister Albert Hiergeist sowie die Beiräte Bettina Göttl und Hans Niedernhuber.

## Liebe Mitglieder in den Vereinen für Gartenbau und Landespflege, werte Gartenfreunde,

geht es Ihnen wie mir? Täglich fasziniert mich mein Garten! Gibt es doch immer Neues zu entdecken.

Die Beschäftigung im Garten und mit den Pflanzen wurde für mich so nach und nach zu einem wichtigen Lebensinhalt. Nach Gärtnerlehre und Studium, als Fachlehrer und Berater – immer wieder gab es neues Wissen zu ergründen

Als Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt war ich ab Dienstbeginn ganz automatisch in die Kreisverbandsarbeit eingebunden. Vertreten doch die Gartenbauvereine dieselben Interessen und Ideale wie die Kreisfachberatungen – nämlich die Förderung der Gartenkultur.

Das Ehrenamt als Vereinsvorsitzender und alle Mitstreiter in den Vereinsleitungen werden durch die im Hauptamt beschäftigten Fachleute unterstützt.

Im Leitbild ihres Berufsstandes haben die Kreisfachberatungen ihre Aufgabe so definiert: Gartenkultur ist die Erhaltung, Entwicklung und Gestaltung von öffentlichem und privatem Grün.

Die Landespflege vermittelt gestalterische, technische und ökologische Wege für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen – Boden, Wasser, Luft und die Pflanzen- und Tierwelt!

Diese Ziele sind in der Landkreisordnung verankert und leiten sich ab aus der Bayerischen Verfassung. Sie sind auch Satzungsauftrag unseres Bezirksverbandes!

Michael Weidner  
Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern e. V.

## Inhaltsverzeichnis

### Gartenarbeiten im Mai

- 130 **Gärtnern mit dem Mond**
- 132 **Ziergarten, Balkon, Terrasse**  
*Enziane in Garten und Natur,  
Stauden durch Stecklinge vermehren,  
Blattschmuck-Storachschnäbel*
- 135 **Gemüsegarten**  
*Pflegeleichter Mais, Bunte Salate,  
Späte Gelbe Rüben für den Winter,  
Kartoffeln*
- 137 **Obstgarten**  
*Blüten- und Fruchtfall, Formierung an  
Obstbäumen, Krankheitsherde besei-  
tigen, Quitten, Erdbeeren Himbeeren*

### Garten/Landschaft/Natur

- 140 **Urban-Gardening-Demonstrations-  
gärten in Bayern**  
*Gärtnern auf kleinster Fläche*
- 141 **Gurken machen gesund und schön**  
*Moderne Züchtungen, Kultur im  
Freiland und Gewächshaus, Sorten-  
empfehlungen*
- 144 **VIELFALTSMACHER**  
**Beispielhafte Projekte zur Vielfalts-  
meisterschaft**  
*Vielfalt im ganzen Ort und in der  
Landschaft, Selbstversorgertrends,  
Gartenprojekte, Jugendwettbewerb*
- 146 **Gartenfreude zwischen Blumen,  
Gemüse und Obst**  
*Bauerngarten seit Generationen,  
Selbstversorgung und Refugium,  
Flora und Fauna im Einklang*
- 147 **Naturgartenzertifizierung**  
**Niederbayern blüht auf**
- 148 **Baumblütenzauber**  
**der »Wilden Gartenküche«**  
*Biodiversität, Bienen & Kinder-  
träume, Glücksgefühle zum Essen,  
Gartenfreudige Schnell-Rezepte*
- 150 **Muttertag – Karte, Vasen, Blumen**
- 153 **Dem Wachstum auf der Spur (2)**

### Landesverband aktuell

- 154 **Sprachrohr des Landesverbandes**  
*Landesverbandstagung in Benedikt-  
beuern, Online-Seminare, Workshop  
der Jugendbeauftragten*
- 158 **Berichte aus den Gartenbauvereinen**  
*Angebote für Kinder, Besuch der  
Gartenkönigin, Vogelnistkästen*
- 151 **Aus dem Garten in die Küche**  
*Rhabarber & Spargel*
- 156 **Bezugsquellen**
- 158 **Impressum**
- 159 **Mit Flori die Natur erleben**  
*In Floris Streuobstwiese brummt's  
und summt's!*

Titelmotiv: Friedrich Strauß Gartenbildagentur





Aufgrund seiner Blütengröße und der leuchtend blauen Farbe ist er der beliebteste Enzian im Garten: der Stängellose Enzian.

Aktuelles für:

## Ziergarten, Balkon, Terrasse

Im Spätfrühling ist die Zahl der blühenden Stauden schon beträchtlich, und man weiß manchmal kaum, worauf man sein besonderes Augenmerk gerade richten soll. Bei einigen Gattungen erregt die Blütenfarbe stets und nachhaltig Aufsehen – zum Beispiel viele Enziane, deren legendäres Blau zu einer eigenen Farbbezeichnung geworden ist.

### Enziane in Garten und Natur

Blau ist eine Farbe, die die Menschen stets fasziniert und sowohl in Dichtung (man denke nur an Novalis und seine »Blaue Blume der Romantik«) als auch in Redewendungen und Lieder Eingang gefunden hat. Im Pflanzenreich kommt sie in ihrer reinen Form gar nicht so häufig vor, weswegen Vertreter mit ganz oder annähernd reinblauen Blüten gesucht und begehrt sind. Einige Enziane verfügen über diese Sehnsuchtsfarbe, weswegen »Enzianblau« zu einem feststehenden Begriff geworden ist.

Der zart violettblaue Deutsche Kranz-Enzian (re.) ist eine häufige Erscheinung auf mageren alpinen Wiesen.

Der Gelbe Enzian (u. re.) ist eine stattliche, gut über 1 m hoch werdende Erscheinung. Er wird auch zu Heilzwecken verwendet: Aus den dicken Wurzeln wird unter anderem Enzianschnaps gewonnen.

Das »Schusternagel« heißt offiziell Frühlings-Enzian und ist sozusagen der kleine Bruder des Stängellosen Enzians – aber selten in Gartenkultur.



Nun ist die Gattung *Gentiana* aber sehr vielfältig und es gibt, entgegen der Behauptung des Volksliedes, auch andere Blütenfarben als Blau! Auch bei den Wuchshöhen ist von wenigen Zentimetern bis zu über einen Meter alles vertreten. Und nicht alle sind Frühlingsblüher! Werfen wir einmal einen Blick auf verschiedene heimische Enzian-Arten und ihre Eignung für die Kultur im Garten.

### Frühlingsblühende Arten

Keine Vorstellung von Enzianen wäre vollständig ohne den Inbegriff und großen Klassiker unter den Enzianen: den Stängellosen Enzian (*Gentiana acaulis*), manchmal auch – nicht korrekt – als Frühlings-Enzian bezeichnet. Er ist eine typische Sehnsuchtspflanze vieler Pflanzenliebhaber, die an den vergangenen Sommerurlaub in den Bergen erinnert, und wird, besonders zur Blütezeit, überall angeboten.

Leider ist die Kultur im Garten nicht immer von Erfolg gekrönt, und das liegt unter anderem daran, dass die Art in der Natur auf sauren, anmoorigen Böden vorkommt, im Handel aber in der Regel gärtnerische Auslesen angeboten werden, die kalkverträglich sind. Der Pflanzenliebhaber weiß dann häufig nicht so genau, was er jetzt eigentlich vor sich hat, und Hinweise in der Literatur (Kalk – kein Kalk) helfen da auch nicht weiter.

Am erfolgversprechendsten ist meiner Erfahrung nach, auf alle Experimente mit Kalziumkarbonat oder Moorbeeterde zu verzichten und die Pflanzen in möglichst





lehmigem oder auch steinig-lehmigem Boden bei gutem Wasserabzug in sonniger bis absonniger Lage zu kultivieren.

Eher selten in Gartenkultur, aber von März bis August ein heiterer kleiner Begleiter so mancher Bergtour ist der Frühlings-Enzian (*G. verna*), in Bayern auch Schusternagerl genannt. Er gedeiht auf sonnigen Almwiesen mit magerem und eher trockenem Boden, genau wie ein naher Verwandter, der Deutsche Kranz- oder Fransen-Enzian (*Gentianella germanica*). Der begrenzende Faktor für die Gartenkultur sind wohl meist die viel zu nährstoffreichen Böden.

### Sommerblüher

Die sommerblühenden Enziane treiben es bunt: Bei ihnen kommen neben blauen auch weiße, gelbe oder purpurrote Blüten vor. Im Gebirge häufig anzutreffen ist der Gelbe Enzian (*G. lutea*). Die stattlichen, bis 1,50 m hohen Pflanzen blühen von Juni bis Juli mit gelben, in Scheinquirlen über dem kräftigen, graugrünen Laub stehenden Blüten. Wegen seiner dicken Pfahlwurzel am besten als sehr junge Pflanze verpflanzt, gedeiht der Gelbe Enzian, z. B. in Naturgärten, auf kalkhaltigen, gut durchlässigen Böden in voller Sonne.

Von Juli bis September blüht der mit 60 cm halbhohes Purpur-Enzian (*G. purpurea*). Er ist in Gartenkultur nicht ganz einfach, da er kalkmeidend ist und eigentlich saure, anmoorige Böden bevorzugt. Die Blüten verströmen einen feinen Rosenduft und faszinieren mit ihrer ungewöhnlichen, dramatischen Farbe.

Der spät blühende Schwalbenwurz-Enzian (*G. asclepiadea*) wächst ebenfalls auf anmoorigen Böden – und gedeiht dennoch meist willig im Garten. Die halbhohes Art blüht von Juli bis September mit leuchtend blauen Blüten, bevorzugt an nährstoffreichen Standorten im Halbschatten. Eine Albinoform, 'Alba', ist ebenso im Handel erhältlich.



Rechts oben: Zum richtigen Zeitpunkt lässt sich die Stecklingsvermehrung »über den Daumen brechen«, hier am Beispiel von Hohem Stauden-Phlox.

Mitte: Das unterste Blattpaar entfernen und direkt unterhalb scharf schräg anschneiden. Verbleibende Blätter um ca. die Hälfte einkürzen.

Rechts unten: Vor dem Stecken unbedingt Löcher vorbereiten, sonst werden die Zellen an der Schnittstelle verletzt!

### Stauden durch Stecklinge vermehren

Im Mai ist der ideale Zeitpunkt, um sommer- oder herbstblühende Stauden durch Stecklinge zu vermehren. Diese vegetative Art der Vermehrung ist sehr ergiebig, weit ergiebiger als eine Teilung des Wurzelstocks, und bietet sich bei allen Stauden an, die nicht echt aus Samen fallen, also nicht generativ vermehrt werden können. Dazu gehören z. B. Sorten von Hohem Stauden-Phlox (*Phlox paniculata*), von Herbst-Astern wie Glattblatt- und Raublatt-Astern (*A. novi-belgii*, *A. novae-angliae*) oder Herbst-Chrysanthemen (*Chrysanthemum-Indicum*-Hybriden).

Die Mühe des Schneidens und Absteckens kann sich durchaus lohnen, z. B. weil eine bewährte Lokalsorte im Handel nicht oder kaum erhältlich ist, oder weil der Name einer im eigenen Garten vorzüglich gedeihenden Sorte unbekannt ist. Der richtige Zeitpunkt für die Vermehrung ist einfach zu ermitteln: Wenn sich die Stängel leicht über den Daumen brechen lassen, ist es soweit.

Man geht wie folgt vor:

- Stängel der zu vermehrenden Pflanzen unter dem dritten oder vierten Blattpaar schneiden. Bei dieser Ernte muss nicht genau geschnitten, sondern nur abgeschnitten werden. Wenn die Vermehrung besonders ergiebig sein soll, kann man nicht nur die Triebspitze, sondern bei ausreichender Länge auch die untere Stängelhälfte als sogenannten Teilsteckling verwenden.
- Die untersten Blätter bzw. das unterste Blattpaar entfernen und dabei Verletzungen des Stängels sorgfältig vermeiden.
- Mit einem sauberen, sehr scharfen Messer, am besten einem speziellen Stecklingsmesser, das Stängelende mit einem sauberen Schnitt schräg anschneiden.
- Die verbleibenden Blätter mit dem Messer um ca. die Hälfte einkürzen, um die Verdunstung zu reduzieren.

Vom Schwalbenwurz-Enzian gibt es die blaue Normal- und eine Albinoform. Die im Herbst sehr seltene reinblaue Blütenfarbe macht ihn zu einer begehrten Gartenpflanze.



Große Auswahl an Gewächshäusern

ÜBER 2000 PRODUKTE  
RUND UM DEN GARTEN

BEWÄHRTE QUALITÄT  
„MADE IN GERMANY“

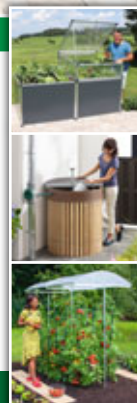
ALLE PRODUKTE ONLINE:  
[WWW.BECKMANN-KG.DE](http://WWW.BECKMANN-KG.DE)

GROSSER AUSSTELLUNGSGARTEN  
[GRATISKATALOG ANFORDERN](#)



QR-Code scannen &  
Newsletter erhalten

Ing. G. Beckmann KG  
Simoniustrasse 10 | 88239 Wangen  
Tel. 07522-97450 | [info@beckmann-kg.de](mailto:info@beckmann-kg.de)







Nach dem Stecken (o.) angießen und luftdicht abdecken (u.).

### Monatstipps

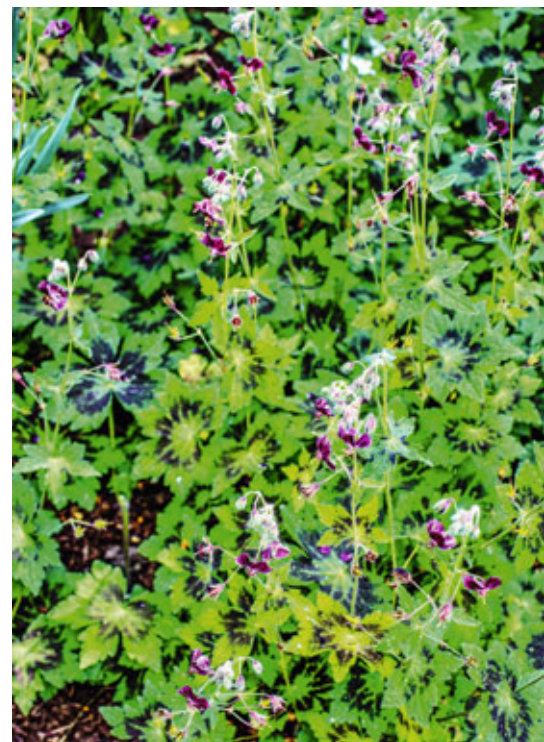
- Ab Monatsmitte, nach den Eisheiligen, können Balkonkästen und Pflanzgefäße mit Sommerblumen bepflanzt werden. Einjährige Beetpflanzen wie Männertreu, Duftsteinrich, Levkojen, Löwenmäulchen oder Kosmeen können nun ausgepflanzt oder gegebenfalls auch noch direkt gesät werden. Auch überwinterte Kübelpflanzen dürfen dann auf die Terrasse; am besten an einem trüben oder regnerischen Tag, um Sonnenbrand zu vermeiden.
- Auch frostempfindliche Zwiebel- und Knollenpflanzen wie Gladiolen oder Dahlien können ab den Eisheiligen gesetzt werden.
- Bei den Stauden beginnt die Aussaatzeit für Warmkeimer wie Rittersporn, Lupinen oder Fingerhut.
- Verblühte Fliederblüten ausbrechen, aber z. B. auch die Blüten früher Rhododendren, falls es die Größe der Sträucher erlaubt.
- Wenn Bergenien unschöne lange Stämme bilden, so kann man direkt nach der Blüte Abhilfe schaffen: Stämme um ca. die Hälfte einkürzen, so treiben die am Stamm befindlichen schlafenden Augen aus und die Pflanzen wachsen wieder kompakter und dichter.

- Multitopffplatten oder kleine Töpfe mit Stecklingserde befüllen und dort mit einem Hölzchen, am besten einem speziellen Pikierstab, ausreichend tiefe Löcher vorbohren.
- Die Stecklinge so in die Löcher stellen, dass die unteren Blattachsen gut bedeckt sind und der Steckling einen sicheren Stand hat. Kräftig, aber mit Gefühl andrücken!
- Vorsichtig, aber intensiv angießen und mit einer lichtdurchlässigen Kunststoffhülle (Tüte, Gefrierbeutel ...) luftundurchlässig umhüllen/bedecken.
- Kühl (im Schatten!) und hell aufstellen. Gleichmäßig feucht halten und an kühlen, trüben Tagen unbedingt lüften, d. h. die Hülle etwas öffnen, sonst droht Pilzbefall.
- Wenn die Stecklinge beginnen weiterzuwachsen und sich an den Löchern im Gefäßboden erste Wurzelspitzen zeigen, kann die Abdeckung mehr und mehr geöffnet bzw. entfernt werden. Nach vollständiger Durchwurzelung in größere Töpfe umtopfen oder auspflanzen.

### Blattschmuck-Storchschnäbel

Über die großen Vorzüge der Gattung *Geranium* gibt es eigentlich kaum noch etwas zu sagen: Die robusten und recht standorttoleranten Stauden erfreuen durch Blüten im weiß-blau-violett-rosaroten Farbspektrum, einige Sorten sogar über viele Wochen hinweg. Weniger bekannt ist, dass es auch zahlreiche Blattschmuck-Storchschnäbel gibt, die im Garten vor oder nach ihrer Blüte Akzente setzen können.

Sehr empfehlenswert ist z. B. eine Sorte des Braunen Storchschnabels, *G. phaeum* 'Samobor'. Die ausgeprägte braune Zeichnung des Laubes bereichert Pflanzungen während der gesamten Vegetationszeit. Ausgesprochen dekorativ in dieser Hinsicht ist auch der Sibirische Storchschnabel



'Samobor', eine Sorte des Braunen Storchschnabels, hat außerordentlich schön gezeichnetes Laub.

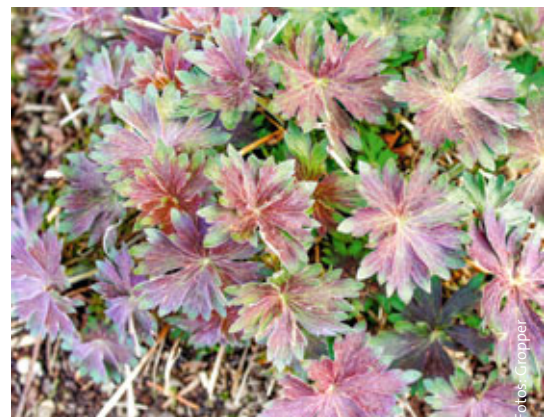
(*G. wlassovianum*): Das Laub ist besonders im Austrieb wunderschön rotbraun gezeichnet. Noch ausgeprägter ist diese Zeichnung bei der Sorte 'Fay Anna'.

Ganz anders und sehr farbenfroh erscheint das Laub der *G.*-Hybride 'Blue Sunrise'. Der sehr junge Austrieb verzaubert mit einem Feuerwerk orange-gelber Töne, bevor das Laub in leuchtendes Gelb übergeht. Endgültig geheimnisvoll wird es bei einigen Sorten des Wiesen-Storchschnabels (*G. pratense*): Sorten wie 'Midnight Reiter' oder 'Black Beauty' faszinieren von Frühjahr bis Herbst mit schwarzglänzendem Laub.

Helga Gropper

Links: In sehr jungem Stadium ist die Geranium-Hybride 'Blue Sunrise' leuchtend orange gefärbt und verwandelt sich mit fortschreitendem Wachstum zu hellem Gelb.

Der Austrieb des Sibirischen Storchschnabels ist wundervoll rotbraun überlaufen.







Junger Mais will immer frei stehen. Dennoch lassen sich Abstände vorsichtig nutzen, hier mit Salat.

### Pflegeleichter Mais

Mais ist das Gemüse der Jahre 2021 und 2022 (vgl. April 2021). Leider findet man selbst im Hochsommer kaum noch frischen Zuckermais im Gemüsesortiment. Er verliert sehr schnell an Aroma, und gar nicht so selten beginnen einzelne Körner in der Verpackung zu schimmeln. Daher ist erntefrischer Zuckermais, dessen Verkauf eng mit dem launischen Grillwetter verbunden ist, beim Handel extrem unbeliebt.

Vorgekochter, in Folie eingeschweißter Mais hält dagegen monatelang – natürlich auch im eigenen Haushalt. Er bietet daher im Haushalt gute Planungssicherheit, dem Genießer jedoch kaum noch einen Hauch seines eigentlich typischen, feinen Duftes. Mit diesem Aroma lohnt mir der eigene Zuckermais im Garten den alljährlichen Anbau umso mehr.

Zum Glück finde ich die Kultur extrem pflegeleicht, wenn sie auf humosem, gut gedüngtem Beet in ausreichend Pflanzabstand (maximal 10 Pflanzen je Quadratmeter) stehen darf und wegen der Windbestäubung eine Fläche von mindestens drei, besser aber mehr Quadratmetern bedeckt. Die Aussaat erfolgt unter Vlies in der ersten Maiwoche, ich säe immer zwei oder drei unterschiedlich schnell reifende Sorten, dann zieht sich die Ernte ab Mitte August bis Ende September hin.

Junge Kolben mit gerade erst ausgewachsenen Körnern lassen sich auch roh abknabbern, ansonsten kocht man die entblättern Kolben wie Spargel in leicht gebuttertem Sud (evtl. etwas Zucker und sehr wenig Salz zugeben). So einfach zubereitet spielen sie dann auch in derselben Liga wie Spargel: einfach abknabbern – mit oder ohne Salz oder Kräuterbutter, gegrillt, in der Pfanne gebraten (auch gern in Teilstücken) oder pur.

### Bunte Salate

Größter Fehler beim Mais ist zu dichter Stand. Pflanzoptimierer nutzen die 60 cm Reihenabstand für eine Zwischenreihe mit Radieschen, Schnittsalat oder bunten Pflücksalaten. Ganz wichtig ist dabei, dass

fen: Er reagiert darauf mit Kümmerwuchs! So imposant Mais auf guten Böden mit ausreichend Standraum auch gedeiht – er ist überhaupt nicht konkurrenzstark und kann sich diesen Platz nicht verschaffen.

Auch bei allzu viel Unkrautkonkurrenz in der Jugend kümmert er schnell. Egal was gepflanzt wird: Offene Beetflächen sollten umgehend bedeckt werden, zum Beispiel mit dem ersten Rasenschnitt (ohne Unkrautsamen!).



Hier geht es schon fast zu eng her: Schnell den Salat etwas vorzeitig ernten, damit der Kohlrabi noch dicke Knollen bilden kann.

### Späte Gelbe Rüben für den ganzen Winter

Gelbe Rüben gehören zu den beliebtesten Gemüsearten. Weil Spätherbst und Winter von Jahr zu Jahr immer milder werden, belegen späte Sorten bei mir gerne die Beete ab Ende Mai bis Ende Juni, nach allerlei Frühgemüse wie Salaten, Spinat, Rettich und Frühkohlrabi.

Noch ist es Ende Mai meistens nicht so trocken, so dass sie noch willig keimen. Dann hat es mit ihnen keine Eile mehr – sie sollen bis Oktober, November oder sogar Dezember im Boden bleiben, um stets knack- und erntefrisch auf den Tisch zu kommen. In den Vorjahren jedenfalls konnten Gelbe Rüben bis zum Jahresende unter Vlies im Garten stehen bleiben. Und in Wärmeperioden legen sie auch im Spätherbst immer noch zu.

Große Gelbe Rüben sind mir in der Küche immer sehr recht: Für einen herrlichen Frischsaft als Aperitif oder auch für eine

## Aktuelles im: Gemüsegarten

»Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten.« Der Wonnemonat soll alle unseren Kulturen auf einen guten Weg bringen. Dabei spart ein feuchter Boden natürlich viel Mühe beim Gießen.

Salatschüssel putze ich lieber drei »Riesen« als viele Minis. Dazu muss man im Sommer nötigenfalls auch ausdünnen, wenn die Jungpflanzen zu dicht stehen. Gerade wer es im Sommer etwas gemütlicher haben will, baut mehr Gelbe Rüben an, die im Hochsommer wesentlich weniger Gießstress verursachen als Fruchtgemüse. Sie entwickeln nämlich nach der Keimung zunächst eine fadendünne, aber bis zu 1 m lange Wurzel, bevor sie zuerst Seitenwurzeln bilden und erst am Ende dann ihre Rübenwurzel.

Die meisten Gelben Rüben zum Frischgenuss gehören in Deutschland zum Typ 'Nantaiser'. Sie haben mittelgroße, walzen-



Lagersorten in der typisch konischen Form, vermutlich vom Typ 'Berlikumer'

förmige Wurzeln mit stumpfem Ende und nur dünnem Wurzelansatz. Sie führen nach einer Aussaat im Juni zur Ernte ab September.

Etwas langsamer in der Entwicklung, aber sehr ertragreich sind Lager- und Saftsorten. Davon gibt es zwei Hauptgruppen, wenngleich auch manche Nantaiser-Sorten sehr massig werden können:

- 'Berlikumer', Stammform ist 'Lange rote Stumpfe ohne Herz' (nur leicht konisch, unten abgestumpft, saftreich), und
  - Sorten vom Typ 'Flakkeer' mit Stammform 'Rote Riesen' (konisch, massig, karottinreich, etwas abgestumpfte Spitze).
- Sehr häufig tragen modernere Sorten, teils auch Hybridsorten, eigene Namen. Im Kleingedruckten aber finden sich oft Hinweise auf den Sortentyp. 'Rodelika' z. B. ist vom Typ 'Rote Riesen', 'Berlin Fi' vom Typ 'Berlikumer'.

Im Ausland sind Typen mit kürzeren Wurzelformen beliebter, wie in Asien



### Weitere Arbeiten

- Den Anzuchten aller Fruchtgemüse viel Licht geben, um sie gedungen zu halten.
- Zu Monatsbeginn sind nochmals alle Kulturen aus März und April möglich, falls sie versäumt wurde. Auch Puffbohnen und Erbsen können noch gesät werden, sie sind jedoch absehbar weniger ertragreich als frühere Aussaaten.
- Solange noch Frostnächte drohen, ist Verfrühungsvlies auf so gut wie allen Beeten sinnvoll.
- Ganz Mutige pflanzen auch schon Tomaten aus – allerdings nur unter Abdeckung, wenn Frostnächte drohen.

'Kuroda', im angloamerikanischen Raum eher 'Danvers'-Typen für den Frischmarkt und 'Chantenay' zur Verarbeitung. Ich empfehle solche kurzkegeligen Formen auch für schlechte, schwere Böden sowie für den Balkonkasten.

Mehr über diese Formenvielfalt kann man sich im Internet erschmökern: <http://www.carrotmuseum.co.uk/today.html#typologies>

### Blühender Kümmel

Kümmel im Garten muss immer wieder im April ausgesät werden. Es gibt Sorten, die dann noch im gleichen Jahr blühen und fruchten. Andere wiederum bilden zuerst einen Blätterschopf, vor allem bei später Aussaat. Geblüht wird dann im Folgejahr. Egal – blühender Kümmel ist ein Insektenmagnet: Wochenlang trifft man Fliegen, Käfer, Wildbienen, Wanzen und viele mehr in allen Farben auf den Blüten an. Nach ein paar weiteren Wochen werden die Samendolden reif, dann wird es Zeit zum Nachtrocknen und Ausdreschen.



Kümmelblüte mit Rosenkäfer



Die bunte Kartoffelvielfalt kann Spaß machen.

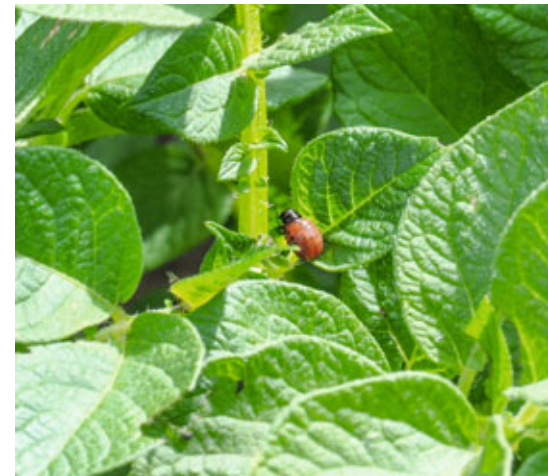
### Kartoffel »Giftpflanze des Jahres«

»Legst mi im April, kumm i wann i will, legst mi im Mai, kumm i glei.« Der Spruch gilt immer noch in den meisten Jahren, wenn nicht abgedeckt wird. Ich empfehle, für die allererste Ernte eine Frühsorte doch schon im April zu legen, vielleicht sogar schon ab Anfang April in einer flachen Kiste mit Erde sogar anzuziehen, nach dem Auslegen aber mit Vlies abzudecken. Die Hauptmenge aber eben doch erst ab Mai. Das gilt vor allem für alle Kartoffelfreunde, die sich eine Farbensammlung angelegt haben.

Zeigen die Knollen schon einen deutlichen Austrieb, legt man sie bis knapp zum »Äquator« in eine flache Erdschicht möglichst hell am Fenster bei mäßiger Temperatur. Dann bilden sie schon mal Wurzeln. Die Austriebe bleiben am Licht gedrungener. Dann zieht man je Beet zwei Längsrillen im Abstand von 60 cm und häufelt dann flach an. Später nach dem Austrieb kann noch mehr nachgehäufelt werden. Dieses mehrmalige Anhäufeln beseitigt zugleich immer wieder Unkräuter.

Viel Freude macht das Experimentieren mit roten, blauen oder gefleckten Kartoffeln in Garten und Küche. Die meisten

davon sind allerdings wenig ertragreich. Wer so richtig ernten will, kann gerne auch gekaufte Biokartoffeln, die nicht mit Keimhemmern behandelt sind, auslegen. Am besten sind diejenigen vom Biohof, weil nur direkt absetzende Betriebe ungewaschene Speise-Kartoffeln mit unversehrten »Augen« verkaufen dürfen. Da lohnt es sich, sich mal verschiedene festkochende (für Salat und Bratkartoffel) und mehlig kochende (für Pürree und Klöße) Sorten zu besorgen und auszuprobieren.



Solche Kartoffelfreunde (Larve des Kartoffelkäfers) ab Monatsende bis Juni ablesen.

Alle grünen Teile der Pflanze sind Solaninhaltig und somit giftig. Das gilt auch für vergrünte Knollenbereiche, die dem Licht ausgesetzt waren. Im Garten spielt das keine Rolle, kennen wir im Gemüsegarten doch etliche weitere »Giftpflanzen« wie Tomaten oder auch Gartenbohnen. Wer diese Kulturen im Balkonbereich anbaut – was eigentlich recht empfehlenswert ist und auch oft sehr gut gelingt – sollte nur darauf achten, dass sich keine noch nicht aufgeklärten Kleinkinder in Reichweite solcher Pflanzen aufhalten, die sich gerne alles Greifbare in den Mund stecken. Später, bei Brat-, Grill- oder Salatkartoffeln, dürfen sie alle hemmungslos zugreifen, was sie dann auch (fast) immer gerne machen.

Marianne Scheu-Helgert





Junifruchtfall beim Apfel (li.), Röteln bei Kirschen (re.)

## Aktuelles im: **Obstgarten**

Im Verlauf des Monats, der phänologisch in den Vollfrühling fällt, geht die Blüte unserer Obstbäume mit Sauerkirschen, spätblühenden Apfelsorten und den Quitten zu Ende. Sobald die Eisheiligen am 15. Mai vorüber sind, lassen sich dann auch schon erste, wenn auch noch sehr vage Prognosen über die möglichen Ernteaussichten stellen.

### Blüten- und Fruchtfall bei Obstbäumen

Nur ein kleiner Teil der Blüten eines Obstbaumes entwickelt sich bis zur Ernte zu Früchten. Vom Rest entlastet sich der Baum durch einen sogenannten Blüten- bzw. Fruchtfall.

Das Abfallen von Blüten und Früchten erfolgt in mehreren Phasen. Die erste Fallperiode, der sogenannte Nachblütenfall, beginnt direkt nach der Vollblüte und dauert je nach Obstart zwischen 1 und 4 Wochen. Beim Kernobst, also Äpfeln und Birnen, werden hierbei in der Regel bereits die unbefruchteten Blüten, die sich nicht weiterentwickeln können, direkt nach Blühende abgeworfen. Bei Kirschen und Zwetschgen wachsen die Fruchtknoten hingegen noch eine gewisse Zeit und können eine Größe von bis zu 5 mm erreichen, bevor sie dann – häufig erst etwa 3 bis 4 Wochen später – abgestoßen werden.

Die zweite Fallperiode beginnt etwa 6 bis 8 Wochen nach der Blüte und wird als Junifruchtfall bezeichnet. Ursache hierfür sind hormonelle Prozesse, die von den Embryonen in den Samen der Früchte ausgehen. Beim Kernobst dagegen ist der Junifruchtfall in den meisten Jahren ein durchaus erwünschter Vorgang, da die Bäume ansonsten unter einem zu hohen Fruchtansatz leiden würden. Bei Kirschen hingegen kann dieser Fruchtfall zu starken Ertragsausfällen führen. Hier wird dieser Prozess auch als »Röteln« bezeichnet.

Für die Stärke des Junifruchtfalls können bei mehrsamigen Obstarten wie beispielsweise Äpfeln die Befruchtungsbedingungen eine Rolle spielen. So lässt sich häufig feststellen, dass Früchte mit einer geringen Anzahl an Kernen bevorzugt abgestoßen werden. Bei einsamigen Früchten wie z. B. Kirschen oder Zwetschgen kann dagegen ein solcher Zusammenhang allerdings nicht bestehen.

Eindeutige Einflüsse auf das Ausmaß des Junifruchtfalls lassen sich aber bei allen Obstarten in Bezug auf den Witterungsverlauf erkennen: Nasskaltes Wetter im Nachblütezeitraum, das zu ungünstigen Assimilationsbedingungen für die Obstbäume und damit zu einer schlechteren Versorgung des Embryos im Samen führt, hat einen stärkeren Junifruchtfall zur Folge. Kann sich der Embryo nicht weiterentwickeln und stirbt ab, trennt sich der Baum von der Frucht.

### Zeit für erste Formierungsmaßnahmen an Obstbäumen

Im Mai und Juni findet das stärkste Triebwachstum unserer Obstbäume statt. Um den Baumaufbau in die richtige Richtung zu lenken, empfiehlt es sich schon jetzt korrigierend einzugreifen.

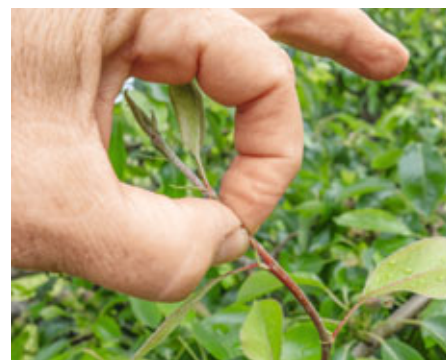
Triebe, die für den Baumaufbau nicht benötigt werden, lassen sich nun, im noch unverholzten krautigen Zustand, leicht entfernen. Ungünstige oder zu steil stehende Triebe, insbesondere im Gipfel des Baumes, reißt man besten aus oder bremst sie durch Pinzieren in ihrem Wachstum.

Beim Ausbrechen bzw. Herausreißen krautiger Triebe werden gleichzeitig die an der Basis sitzenden schlafenden Augen mit entfernt. Dadurch wird ein erneuter Austrieb an dieser Stelle verhindert. Vor allem an Bäumen, die stark zur Bildung von Wasserschossen neigen, ist ein solches Vorgehen zu empfehlen. Die entstehenden Wunden heilen während des Sommers schnell.

Neu gepflanzte Bäume und solche, die sich noch in der Aufbauphase befinden, lassen sich jetzt gut formieren. Neben dem Schnitt können hier als Hilfsmaßnahmen Schnüre, Gewichte oder auch Wäscheklammern eingesetzt werden, um die Triebe damit in günstigere Stellungen zu bringen.



Nicht benötigte Triebe können im krautigen Zustand herausgerissen werden.



Durch Pinzieren werden Triebe in ihrem Wachstum gebremst.

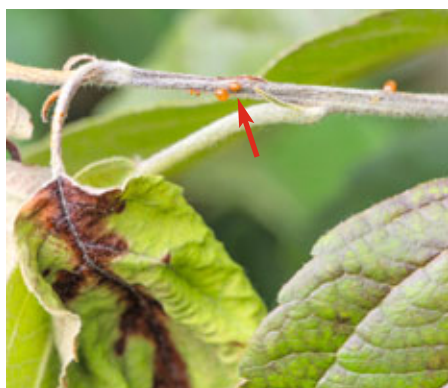


Jungtriebe lassen sich auch mit Wäscheklammern formieren.





Monilia-Spitzendürre an Sauerkirsche

Oben Apfelmehltau, Primärbefall  
Darunter Feuerbrandbefall mit austretendem Bakterien-schleim (Pfeil)

### Krankheitsherde frühzeitig und konsequent beseitigen

Erste Schäden durch Krankheitserreger können bereits jetzt an den Obstbäumen beobachtet werden. Sie sollten möglichst umgehend ausgeschnitten und entfernt werden.

Die Monilia-Spitzendürre tritt besonders stark an Sauerkirschen auf, befällt aber auch andere Obstsorten wie Süßkirsche, Zwetschge, Pfirsich oder Aprikose. Der pilzliche Erreger überwintert auf befallenen Pflanzenteilen und dringt bei günstigen Witterungsbedingungen über die geöffneten Blüten in die Pflanze ein. Nachfolgend bringt er Blüten und Zweige zum Absterben. Bei sehr nassem Blühwetter kann der Befall massiv sein. Die abgestorbenen Triebteile sollten baldmöglichst bis ins gesunde Holz herausgeschnitten werden. Bei Neupflanzungen sind moniliatolerante Sorten zu bevorzugen.

Echte Mehltaupilze spielen vor allem bei Apfel, Stachel- und Johannisbeere eine bedeutende Rolle. Im Gegensatz zu Monilia ist der Echte Mehltau eher ein Schönwetterpilz, d. h. er mag keine nasskalten Bedingungen, sondern infiziert bei warmem und trockenem Wetter. Der Apfel-

mehltau überwintert in befallenen Knospen, von denen im Frühjahr der Primärbefall ausgeht. Wird dieser nicht konsequent entfernt, kommt es während des Sommers ständig zu neuem Befall an den Blättern und Triebspitzen.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf das Auftreten von Feuerbrand gelegt werden. Die Bakterienkrankheit befällt Apfel, Birne, Quitte sowie verschiedene Ziergehölzarten wie beispielsweise den Weißdorn. Der Erreger überdauert in erkrankten Rindenteilen und dringt bei günstigen Witterungsbedingungen vorwiegend über die geöffneten Blüten in die Pflanze ein.

Schwül-warme Temperaturen über 18 °C und hohe relative Luftfeuchte sind für die Bakterienvermehrung ideal. Bei günstigen Bedingungen und ausreichend Feuchtigkeit kann der Erreger im Sommer auch über weitere natürliche Eintrittspforten in die Pflanzen gelangen. Befallene Blüten, Früchte oder Triebe welken und färben sich nachfolgend bräunlich bis schwarz. Ähnliche Symptome können allerdings auch durch Monilia-, Krebs- oder Triebwespenbefall verursacht werden. Der aus den Befallsstellen austretende Bakterien-

schleim ist ein relativ sicheres Anzeichen, dass es sich um die Feuerbrandkrankheit handelt. In Zweifelsfällen wendet man sich an die zuständige Beratungsstelle.

Da der Feuerbrand sich insbesondere bei Quitten und Birnen sehr schnell in der Wirtspflanze weiterverbreiten kann, ist ein frühzeitiges Erkennen und Entfernen des Befalls sehr wichtig. Der Rückschnitt erkrankter Baumteile sollte recht großzügig, bis etwa 40 cm ins gesunde Holz erfolgen.



Birnenquitte

### Quitten und Zierquitten

Quitten (*Cydonia oblonga*) blühen im Mai als letzte der heimischen Kernobstsorten und verlängern dadurch noch etwas die Blütenpracht in unseren Obstgärten. Die Pflanze hat ihren Ursprung im östlichen Kaukasus. Erste Hinweise über die Kultur der Quitte reichen etwa 4000 Jahre zurück. Sie gehört damit zu den ältesten Kulturobstarten überhaupt. Nachdem sie – sowohl im Erwerbsobstbau, als auch in den Hausgärten – fast verschwunden war, hat sie in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt. Die Früchte können zwar nicht roh verzehrt werden, lassen sich aber auf vielfältigste



Blühender Quittenbaum



Bei Sommerhimbeeren sollte der erste Rutenschub entfernt werden.

Weise verarbeiten. Manch einer schwärmt auch vom Duft, den die Früchte in der Wohnung verströmen. Nach ihrem Aussehen lassen sich Quittensorten in zwei Gruppen unterteilen: Birnenquitten haben eine längliche, Apfelquitten eine rundliche Fruchtform.

Abgesehen von ihrer hohen Anfälligkeit gegenüber dem Feuerbrand sind Quitten insgesamt eigentlich eine eher robuste Obstart. Bei sehr feuchter Witterung kann die Blattbräune, ein pilzlicher Erreger, gelegentlich zu Problemen führen. Bei zu später Ernte, aber auch im Zusammenhang mit dem Witterungsverlauf tritt in manchen Jahren im Fruchtfleisch verstärkt Fleischbräune auf. Es ist somit eine physiologische Erkrankung.

Als Obstart weniger bekannt sind Zierquitten. Häufig fallen sie uns in öffentlichen Parks und Gärten im Herbst mit ihren gelben Früchten auf. Sie werden in der Regel als Zierstrauch gepflanzt und erfreuen das Auge im Frühjahr mit ihren zahlreichen, intensiv roten Blüten.



Blüten der Zierquitten

**Zierquitten** stammen ursprünglich aus Ostasien und wurden im 18. Jahrhundert als Ziergehölz nach Europa gebracht. Verbreitet sind bei uns zwei Arten und verschiedene Hybriden. Die Japanische Zierquitten (*Chaenomeles japonica*) wird nur etwa 1 bis 1,50 m hoch und genauso breit. Sie findet häufig als Blütenhecke oder als Gruppenpflanzung unter Gehölzen Verwendung.

Die Chinesische Zierquitten (*Chaenomeles speciosa*) ist ein etwas stärker wachsender Strauch, der bis zu 3 m hoch werden kann. Sie eignet sich demgemäß auch gut als Solitärgehölz.

Die Früchte von Zierquitten können in gleicher Weise wie die der echten Quitten in der Küche verarbeitet werden. Die Pflanzen sind als anspruchslose Wildobstgehölze auch gut für den Einsatz im Hausgarten geeignet.



### Pflegemaßnahmen bei Erdbeeren und Himbeeren

Erdbeeren haben vor der Ernte nur geringe Nährstoffansprüche und benötigen in der Regel im Frühjahr keine zusätzlichen Düngergaben. Wichtiger ist es, dass die Pflanzen jetzt ausreichend Feuchtigkeit im Boden vorfinden. Aus diesem Grund ist es auch ratsam, die im Erdbeerbeet vorhandene Unkrautkonkurrenz regelmäßig zu entfernen. Außerdem sollte rechtzeitig, bevor die Fruchtstände zu schwer werden und sich zu Boden senken, ein Mulchmaterial eingelegt werden, damit die Früchte sauber und trocken bleiben. Traditionell wird hierfür meistens Stroh verwendet, da es sich für diesen Zweck hervorragend eignet.

Bei den Sommerhimbeeren sollten die Jungruten Anfang bis Mitte Mai nochmals komplett entfernt werden, da sich der zweite Rutenschub wesentlich gesünder entwickelt. *Thomas Riehl*

### Sonstige Arbeiten

- Wurzelaufläufer entfernen.
- Ältere Bäume können jetzt durch Pfropfen umveredelt werden.
- Baumscheiben von Obstbäumen und Beerensträuchern zur Verbesserung der Wasserversorgung und zur Unkrautunterdrückung z. B. mit Rindenmulch abdecken.
- Bei neugepflanzten Bäumen sollten im ersten Jahr keine Früchte belassen werden.
- Neupflanzungen bei Trockenheit regelmäßig gießen.
- Bei gemeldeten Nachtfrostern Erdbeeren zudecken.
- Frigopflanzen von Erdbeeren lassen sich jetzt pflanzen. Bei solchen Pflanzen kann sogar noch im selben Jahr geerntet werden.



## Geschenk-Abonnement

### Ich bestelle

beim Obst- und Gartenbauverlag  
Postfach 15 03 09 | 80043 München  
Tel: (0 89) 54 43 05 – 24  
E-Mail: abo@gartenbauvereine.org



☐ Geschenk-Abonnement ab Monat \_\_\_\_ / 20 \_\_\_\_  
☐ für 1 Jahr  
☐ bis auf Widerruf, jedoch mind. 1 Jahr

☐ Abonnement ab Monat \_\_\_\_ / 20 \_\_\_\_  
☐ für 1 Jahr  
☐ bis auf Widerruf, jedoch mind. 1 Jahr

mehr Infos unter [www.gartenratgeber.de](http://www.gartenratgeber.de)

Meine Anschrift | KD.-Nr.: \_\_\_\_\_

Anschrift des/der Beschenkten

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* für Nicht-Mitglieder 22,50 €

Vorbeikommen – staunen – nachmachen:

## Urban-Gardening-Demonstrationsgärten in Bayern

Im Zuge der allgemeinen Klimadiskussion ist auch das »Urban Gardening – Gärtnern in der Stadt« aktueller denn je. Vor allem in Krisenzeiten besinnen sich viele wieder vermehrt auf regionale Werte und die Wichtigkeit funktionierender Wirtschaftskreisläufe vor Ort. So hat auch die Versorgung mit Lebensmitteln aus dem eigenen Garten, Balkon oder dem Gemeinschaftsgarten für viele Bürgerinnen und Bürger wieder an Bedeutung gewonnen.

### Gärtnern auf kleinster Fläche

Unter dem Motto »Lust auf Gemüse in der Stadt« will die Bay. Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) die Freude am Gärtnern auch auf kleinsten Flächen vermitteln. Dazu werden in sieben bayerischen Urban-Gardening-Demonstrationsgärten verschiedene Anbaumethoden – Hochbeet, Kistengarten, Anbau von Gemüse und Kräutern an der Wand – gezeigt. Standorte sind München, Augsburg, Bamberg, Fürth, Regensburg, Schweinfurt und Passau.

### Dabeisein und Mitmachen

In allen Gärten finden während der Gartensaison regelmäßig kostenlose Führungen mit zertifizierten Gartengästeführern statt. Die Gärten sind ganzjährig geöffnet, um sich jederzeit mit Tipps rund ums Jahr versorgen zu können. Dazu gibt es im Mai und Juni Workshops über »Mobiles Gärtnern: Kiste, Kübel, Sack & Co.« und auch »Vertikales Gärtnern und Hydroponik« (Termine: [www.gartenerlebnis-bayern.de](http://www.gartenerlebnis-bayern.de)).

Das Projekt wendet sich vor allem an Familien und junge Erwachsene, die sich mit Saisonalität und Regionalität beschäftigen. Sie finden Anregungen für den Anbau gesunder Lebensmittel, auch als Beitrag zur Wiederbelebung unserer Stadtnatur.

### Gepflanzt wird, was gefällt und schmeckt

Gepflanzt wird in verschiedensten Kombinationen: Wrap-/Smoothiekiste, Naschobst- oder Kräuterkiste. Ob jung oder alt – jeder findet hier sein Lieblingsarrangement. Mit leeren Kisten als Unterbau lässt sich im Nu ein mobiles Hochbeet für bequemes Gärtnern zusammenstellen. Aber auch Pflanzsäcke, Balkonkästen oder Paletten-Hochbeete bieten Platz für jede Menge Vielfalt. Für Nahrung für Biene, Hummel und Co. sorgen blühende Kräuter wie Strauchbasilikum, Oregano, Thymian, Salbei oder Schnittlauch.

Neben den traditionellen Gemüsearten wie Tomate, Paprika, Aubergine finden auch Exoten wie Ingwer oder Süßkartoffeln Platz in den Kisten und Säcken.

Auch vertikale Systeme werden gezeigt (rechts im Bild, im Schaugarten des Landwirtschaftsministeriums in München). Gemüse und Kräuter begrünen Wände im Profi- oder Palettenbeet. Und wenn Salate schwimmen lernen, fühlen sie sich sogar im »Wasserbeet« (Hydroponik) wohl. Ein innovatives und autarkes System ist die Terrabioponik, deren Herzstück ein Wurmkompost ist. Damit gibt es reichlich Ernten auf kleinen Flächen wie Balkon, Terrasse.



Foto: Sixt

### Erfahrungen aus der letzten Saison

Im Sommer 2021 wurden die Führungen durch Gartengästeführerin Tanja Sixt bereits in München im Schaugarten des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums angeboten. Die Anlage war über die ganze Zeit, auch wegen ihrer Vielfältigkeit, ein großartiges Anschauungsobjekt für »Lust auf Gemüse in der Stadt«. Das Thema Selbstversorgung ist bei den »neuen« Stadtgärtnern gut angenommen worden, aber auch jeder »alte Gartenhase« kann bestimmt noch Anregungen mit nach Hause nehmen. Gundula Holm (LWG), Tanja Sixt u. Christine Stedele (Gästeführer Gartenerlebnis Bayern)

Scharf und schön

## 'Lila Luzi' ist das »Bayerische Gemüse des Jahres 2022«

Sie sind klein, aber sie haben es in sich: Die Früchte der Chili-Sorte 'Lila Luzi' sind beeindruckend scharf – und mindestens genauso beeindruckend schön (siehe auch Samenangebot in der Januar-Ausgabe, S. 11). Das hat die bayerischen Gärtner bewogen, sie zu ihrem »Gemüse des Jahres 2022« zu wählen. Die Setzlinge für die Chili-Pflanzen aus eigenem Anbau sind ab dem »Tag der offenen Gärtnererei« am 23.4.2022 bei den teilnehmenden bayerischen Gärtnerereien erhältlich.

### Blickfang und scharfe Würze

Ihre Form entspricht nicht unbedingt der einer klassischen Chili, vielmehr ist sie klein und kegelförmig. Mit ihrer glänzenden Oberfläche leuchten die Schoten schon von Weitem in den verschiedensten Farben, was die Sorte von Anfang an zum Blickfang macht.

An dieser Chili hat die ganze Familie Freude: Nicht nur jene, die ihre Gerichte mit der kleinen, scharfen Schote würzen möchten, sondern auch diejenigen, die sich über eine dekorative Pflanze auf ihrem Balkon oder im Garten freuen.



Die Früchte lassen sich natürlich frisch verwenden. Die Schärfe der 'Lila Luzi' lässt sich aber auch gut in Form von Chili-Öl konservieren.

### Aktion »Gemüse des Jahres« – ein Erfolgsmodell

Als »Gemüse des Jahres« werden jeweils nur besonders gute und unkompliziert zu pflegende Arten und Sorten von den bayerischen Gärtnern ausgewählt. Haben diese sich bewährt, spricht nichts dagegen, sie jedes Jahr wieder zu pflanzen.

Alles Wissenswerte über das aktuelle und die früheren »Gemüse des Jahres« mit Informationen zu Anbau und Rezepten gibt es unter [www.gemuese-des-jahres.de](http://www.gemuese-des-jahres.de). Rut Alker, Bayerischer Gärtnervereinband ([www.bgv-bayern.de](http://www.bgv-bayern.de))

Foto: Brainwarp



# Gurken machen gesund und schön

Seit uralten Zeiten sorgt ihr milder Saft für reine Haut. Wenig Kalorien, viele Ballaststoffe und die einfache Zubereitung machen Gurken begehrt als Fitnesskost in der modernen Ernährung. Auch sauer eingelegt ist das ertragreiche Gemüse ein toller Muntermacher.

Gurken sind äußerst reich an Formen und Verwendungsmöglichkeiten. Von winzigen Trauben- oder Einlegegurken über handliche Salatgurken von Beet und Balkon bis zu den 5 kg schweren und 60 cm langen Azia-Senfgurken reicht die Palette. Es gibt weiße, gelbe und grüne Sorten, kugelförmige, walzenförmige und schlangenförmige, mit glatter, gestachelter, warzenförmiger oder pickeliger Oberfläche.

Die Heimat der wärmeliebenden Fruchtgemüse liegt in Indien und Afrika. Über den slawischen Raum gelangten kleinfrüchtige Arten zu uns, wovon noch heute die Einlegegurken-Felder im Spreewald und in Niederbayern zeugen.

Gurken können bei genügend Wärme sehr hohe und lange anhaltende Erträge bringen und entlasten damit die Haushaltskasse. Die angenehm mild und frisch schmeckenden Früchte enthalten viel Wasser und Ballaststoffe, aber kaum Kalorien. Ob ganz einfach in Scheiben mit etwas Salz gewürzt aufs Brot, ob als leckerer Salat mit Dill und Essigsoße angerichtet, als kalt servierte Gazpacho (Gurkensuppe)

Reiche Ernte einer modernen Einlegegurken-Sorte: 'Amber' (F1-Hybride)



nach spanischer Art, als Bestandteil von Smoothies oder als Schmorgurken mit Hackfleisch gefüllt – für Gurken gibt es zahlreiche Rezepte, die alle wenig Aufwand erfordern. Nicht zu vergessen die pflegende und verschönernde Wirkung auf die Haut, der – Berichten zufolge – schon Kleopatra viel Sympathie entgegenbrachte.

## Moderne Züchtungen bringen reichlich Ertrag

Aufgrund ihrer Blütenbiologie (männliche und weibliche Blüten sitzen getrennt auf einer Pflanze) sind Gurken für die Züchter besonders interessant. Alte Sorten wie die Einlegegurke 'Vorgebirgstraube' oder die Salatgurke 'Delikatess' bringen zwar Unmengen von männlichen Blüten als Pollenspender hervor, aber aus den wenigen weiblichen Blüten resultieren nur minimal Früchte; und diese sind bei kühlen Temperaturen, Nährstoff- oder Wassermangel auch häufig noch bitter. Bei modernen Züchtungen ist es umgekehrt.

Es lohnt sich daher, stets die besten Sorten zu kaufen, denn die besitzen entweder einen hohen Anteil weiblicher Blüten oder benötigen zum Ansatz gar keinen fremden Pollen mehr. Selbst wenn bei Regenwetter keine Bienen fliegen setzen sie Früchte an! Der Ertrag von »jungferfrüchtigen« oder rein weiblichen Hybriden ist deshalb erstaunlich hoch. Wer sie anbaut, kann theoretisch von jeder Blüte eine Frucht ernten. Darüber hinaus sind sie gewöhnlich frei von Kernen, ohne Bitterstoffe, angenehm im Geschmack und widerstandsfähig gegen die wichtigsten Gurkenkrankheiten wie Krätze, Virus, Echten oder Falschen Mehltau.

## Fast täglich eine schöne Überraschung

Sehr beliebt sind mittlerweile die nur 20 cm langen, knackigen Mini-, Aroma-, Snack- oder Portionsgurken, die herrlich süß-aromatisch schmecken und eine weiche Schale besitzen, die man mitessen kann. Schälen ist überflüssig: ganz einfach reinbeißen und genießen – so einfach ist das.

Die Ernte zieht sich über viele Monate hin, von Juli bis spät in den Herbst. Bei sommerlichen Temperaturen reifen schnell viele Früchte heran, 15–25 pro Pflanze sind nicht ungewöhnlich. Man braucht also nicht viele Pflanzen, 3–5 reichen schon für eine Familie. Fast täglich gibt es etwas zu ernten, nicht nur im Gewächshaus oder Frühbeet – bei mir tut es auch eine sonnige windgeschützte Stelle im Freiland. Gute Erfahrungen habe ich mit 'Picolino F1' gemacht (seit Jahren eine bewährte Züchtung im Samen-Angebot des »Praktischen Gartenratgebers«), aber es gibt auch andere gute Sorten.

## Tipp:

Fallen Sie nicht auf die viel zu frühen Pflanzen-Angebote herein, die sich mit schönen Qualitäten oft schon Anfang Mai im Handel präsentieren.

Es folgen garantiert noch kalte Perioden, die den wärmebedürftigen Jungpflanzen schaden (unter 14 °C bekommen ihnen nicht). Da hilft auch ein Gewächshaus nur, wenn es genügend Zusatzheizung besitzt.

Warten Sie besser auf spätere Lieferungen – eine Pflanzung Anfang Juni ist früh genug.



Bei parthenokarpen Sorten mit rein weiblichen Blüten kann aus jeder Blüte eine Frucht entstehen.





Durch Veredelung auf eine resistente Kürbisunterlage werden die Gurkenpflanzen widerstandsfähiger gegen Welkekrankheiten.

## Sortenempfehlungen

Mehr noch als bei anderen Gemüsen verfügen neuere Züchtungen über wertvolle natürliche Toleranzen und Resistenzen gegen Bitterkeit, Virus, Gurkenkrätze, Falschen Mehltau und zunehmend auch gegen Echten Mehltau, deren aufwendige Bekämpfung so weitgehend überflüssig wird. Außerdem besitzen moderne Züchtungen gewöhnlich deutlich mehr der gewünschten weiblichen Fruchtansätze. Rein weibliche (parthenocarpe) Hybriden sind sogar überhaupt nicht auf Bestäubung angewiesen.

**Schlangengurken für Gewächshaus oder Frühbeet:** 'Bella', 'Euphya', 'Saladin' (alle F1); 'Helena' (samenfest)

**Salatgurken auch fürs Freiland:** 'Akito', 'Flamingo', 'Futura', 'Paska', 'Midios', 'Obelix' (alle F1); 'Arola', 'Bush Champion', 'Cleopha', 'Jurassic', 'Marketmore', 'Sonja' (Bio), 'Sprint', 'Tanja' (alle samenfest)

**Schmor- und Freilandsalatgurken:** 'Moneta', 'Delikatess', 'Johanna' (alle samenfest)

**Mini-Snack-Salatgurken** – auch für Gefäße und Balkon, brauchen keinen Schnitt: 'Iznik', 'Picolino', 'Rimoni', 'Salamanda', 'Silor', 'Ministar' (alle F1); 'La Diva' (samenfest)

**Einlegegurken:** 'Charlotte', 'Corentine', 'Conny', 'Excelsior', 'Libelle', 'Diamant', 'Bimbostar' (alle F1); 'Eva' (samenfest)

**Schäl- oder Senfgurken:** 'Konsa' (F1, bitterfrei); 'Fatum' (samenfest)

**Zitronengurke** (gelbe, runde Früchte): 'Lemon'

Wer auf Märkten und in Gartencentern vorgezogene Pflanzen kauft, erhält diese fast immer auf resistente Kürbisunterlagen veredelt. Die bei Gärtnern sehr bewährte Methode des Veredelns bietet einen natürlichen zusätzlichen Schutz gegen Welkekrankheiten im Boden, für bessere Wuchskraft und mehr Ertrag.

## Kultur im Freiland

Trotz ihres hohen Wärmebedarfs (unter 14 °C kann es schon Kälteschäden mit welkenden Pflanzen geben) gedeihen die Tropenkinder gut an sonniger, vor Wind geschützter Stelle im Freien. Gurken wurzeln nicht tief, daher kommt es bei den stets hungrigen Gewächsen auf lockeren, gut durchlüfteten und feuchten Boden sowie auf nährstoffreichen organischen Humus an. Im Mai lockert man die Beete und mischt abgelagerten Mist oder Reife-kompost sowie organischen Volldünger (z. B. Horngries) in die obere Bodenschicht ein. Wegen der langen Ranken ist späteres Nachdüngen oft schwierig.



An einem Rankgerüst bringen Einlegegurken (im Bild Sorte 'Colet') mehr Ertrag auf kleinerer Fläche.

Die auf schwarzer Mulchfolie kultivierten Pflanzen (li.) zeigen einen deutlichen Wachstumsvorsprung.



## Gurken in der Flasche

... sind ein origineller Partygag. Sie lassen sich nach ähnlicher Methode wie bei Birnen erzeugen. Die Sorte ist dabei egal. Schieben Sie eine ganz junge Frucht durch den Flaschenhals. Diese darin auswachsen lassen, anschließend gut säubern und mit Schnaps (Korn, Wodka, Ouzo, Pernod) auffüllen. Durch den Alkohol bleibt die Frucht lange haltbar.

**ANZUCHT:** Häufig werden die Pflanzen auf der Fensterbank oder im Gewächshaus vorgezogen. Füllen Sie zwischen Anfang April und Mitte Mai Topfplatten oder auch Töpfe mit humoser Aussaaterde und geben Sie jeweils nur 1–2 Samen hinein. Bei Temperaturen von 18 bis 25 °C bilden sich schnell wüchsige Pflanzen mit kräftigem Ballen.

Weil alle Gurkengewächse (auch Kürbisse, Zucchini und Melonen) sehr empfindliche Wurzeln haben, sind Pikieren oder Auseinanderreißen des Ballens tabu! Vor dem Auspflanzen immer gründlich durchfeuchten, keinesfalls austrocknen lassen und dazu eine flüssige Startdüngung geben.

**DIREKTSAA:** Nach den Eisheiligen kann man von Mitte Mai bis Anfang Juni auch direkt ins Freiland säen. In Reihen von 120–150 cm Abstand legt man alle 40–50 cm 2–3 Korn pro Saatstelle 4–5 cm tief aus und vereinzelt später, so dass nur die jeweils kräftigste Pflanze stehen bleibt.

In **schweren Böden** gedeihen Gurken besser auf 20–30 cm hohen Dämmen, von denen das Wasser abfließen kann. Auf der Krone wird eine 5 cm tiefe Rille gezogen und darin ausgesät. Anschließend kann man sie mit lockerem Kompost auffüllen und alles mit Stroh oder Mistmulch abdecken.

Um bis zu 50 % lässt sich der Ertrag steigern, verfrühen und verlängern, wenn man die Beete vor Saat oder Pflanzung mit dunkler **Mulchfolie** abdeckt. Gesät oder ge-





Links: Die Seitentriebe der Gewächshausgurken sollten jeweils nach dem ersten oder zweiten Blatt bzw. Fruchtausatz gekappt werden.

'Picolino' (re.), eine bewährte Minigurke, wird hier im Gewächshaus an Schnüren gezogen. Sie trägt auch ohne Schnitt reichlich Früchte.



pflanzt wird in kreuzförmige Einschnitte. Durch die so eingefangene Wärme entwickeln sich Wurzeln und Triebe wesentlich kräftiger, der Ertrag beginnt früher und die Ernte hält länger an.

Gurken **ranken** gern **an Gittern**. Diese Methode spart nicht nur Platz und erleichtert das Pflücken, der kletternde Wuchs in warmer Luft bewirkt auch höhere Erträge und weniger verkrüppelte Früchte. Man kann sie selber aus Baustahlgewebe ca. 1 m hoch passend zuschneiden und aufrecht oder sich zeltartig stützend in den Boden stecken.

### Rezept für Gazpacho – kalte spanische Gurkensuppe

Fein geraspelte Gurken werden mit etwas grünem Paprika, Zwiebeln, eingeweichtem Weißbrot, Olivenöl, Essig, einem Schuss Tomatensaft und einem Hauch von Knoblauch im Mixer zusammen püriert und mit Wasser oder Milch aufgefüllt. Im Kühlschrank mindestens 1 Stunde ziehen lassen.

Niemals in der größten Mittagshitze gießen, sondern immer nur am Abend oder Morgen, möglichst mit abgestandnem Wasser! Kaltes Leitungswasser kann zu Temperaturschocks führen.

**ERNTE:** Je mehr man von den Gurkenpflanzen erntet, desto mehr Früchte wachsen nach. Daher kommt es auf regelmäßiges Pflücken (mindestens zweimal pro Woche) an, im Gewächshaus ab Juni, im Freiland ab Ende August bis zum Spätherbst. Die Früchte von Schlangengurken sollten schon jung abgeerntet werden, damit die Pflanzen wüchsig und ertragreich bleiben.

### Kultur im Gewächshaus

Gurken lieben feucht-warme Verhältnisse, Tomaten und Auberginen dagegen eher trockene Luft, damit ihr Pollen nicht verklebt und sicher auf die Narbe fällt. Sollen diese Gemüse im gleichen Gewächshaus Platz finden, achten Sie bitte unbedingt auf die Sonneneinstrahlung: die Gurken lieben Schatten, Tomaten eher die Sonne und frische Luft.

Die vorgezogenen Pflanzen werden im Abstand von 50 x 100 cm auf ca. 30 cm hohe Dämme aus nährstoffreicher Erde gepflanzt. Wählen Sie hierzu warme Tage, damit die Pflanzen schnell anwachsen. Anschließend mit reichlich Stroh oder abgelagertem Mist mulchen.

**VEREDELTE GURKEN:** Früher oder später breiten sich im Gewächshausboden leicht Krankheiten aus. Mitten im sommerlichen Wachstum welken die Gurken dann plötzlich unrettbar dahin. Deshalb lohnt es sich, auf resistente Feigenblattkürbisse veredelte Pflanzen zu kaufen oder die Jungpflanzen selber zu veredeln. Die Unterlage schützt nicht nur, sie sorgt auch dank stärkerer Wurzeln für höheren Ertrag.

**SACKKULTUR:** Wollen Sie sich den mühsamen Bodenaustausch im Gewächshaus sparen, können Sie die Gurken auch direkt in nährstoffreicher Pflanzerde kultivieren. Dies gelingt nach englischem Vorbild in sogenannten Grow-Bags, das heißt in den Verkaufssäcken aus Kunststoff.

Man legt diese Säcke auf den Boden, schneidet jeweils oben vier größere Löcher aus und sorgt durch zwei bis vier Einstiche unten für den Wasserabzug. Dann die vorgezogenen Pflanzen einsetzen, immer reichlich gießen und flüssig düngen.

**SCHNITT:** Die Triebe klettern schnell an Schnüren, Gittern oder Stäben in die Höhe. Damit sich zunächst die Pflanzen kräftigen, werden die ersten Früchte am Stamm bis zu 80 cm Höhe entfernt. Den Haupttrieb schneidet man ab, sobald er den Gewächshausfirst erreicht. Sofort bilden sich neue Triebe, die wieder nach jedem zweiten Blatt oder Fruchtausatz gekappt werden. Je früher Sie die langen Schlangengurken abernten, desto schneller wachsen neue Früchte nach.

**MINIGURKEN:** Freizeitgärtner verzichten immer häufiger auf den aufwendigen Schnitt und verwenden Sorten der nur 10–20 cm langen, schmackhaften Mini-, Aroma- oder Partygurken. Diese brauchen keinen Schnitt, denn sie erschöpfen die Pflanzen wenig und können deshalb leicht 20–30 Früchte pro Pflanze tragen.

**DÜNGUNG:** In der Hauptwachstumszeit jede Woche mindestens einmal nach Gebrauchsanleitung düngen (schwache mineralische Dünger oder organische). Werden Fruchtausätze braun und fallen ab, sind die Pflanzen überfordert oder unterernährt. Mit einer schnell wirkenden flüssigen Blatt- und Bodendüngung lässt sich dies korrigieren.  
*Siegfried Stein*

### Buchtipp

**Gemüse und Kräuter im Hausgarten, auf Balkon und Terrasse**  
von Siegfried Stein

160 Seiten, 265 Farbbilder, 10 Grafiken  
Bestell-Nr. 1097, € 17,90

Erhältlich beim: Obst- u. Gartenbauverlag  
Postfach 15 03 09 · 80043 München  
Tel. (089) 54 43 05-14/15  
[www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)





Bohnenvielfalt in Zeilhofen



## Beispielhafte Projekte zur Vielfaltsmeisterschaft

Wir sind beeindruckt! 113 Wettbewerbsbeiträge aus 46 Kreisverbänden. Und das mitten in der Pandemie unter wahrhaft erschwerten Bedingungen. Die Obst- und Gartenbauvereine haben mit einer enormen Kreativität Projekte gestartet und in großen und kleinen Gemeinschaftsaktionen die Artenvielfalt in ihrer Umgebung bereichert.

Das hat nicht nur neue Vielfaltsstrukturen geschaffen, sondern gleichzeitig viele Menschen in den Ortschaften für das Thema sensibilisiert und begeistert. Die Gartenbauvereine konnten damit zeigen, dass sie sich kompetent und mit innovativen Ansätzen dafür einsetzen, Gärten, Dörfer, Stadtteile und Landschaften lebendiger und vielfältiger zu machen.

Unabhängig von der Platzierung sind Projekte entstanden, die zum Nachahmen einladen oder inspirierendes Vorbild sein können. Wir möchten Ihnen hier mit einigen Beiträgen und völlig ohne Wertung die Bandbreite der Ideen vorstellen.

### Vielfalt im ganzen Ort

Viele Vereine haben sich Gedanken gemacht, was Artenvielfalt für einen Ort bedeutet und nach Plätzen gesucht, wo sie blühende Zeichen setzen können. In Oberbayern hat der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Sachsenkam einen Dorfplatz mit Recyclingmaterial zum Vielfaltsplatz umgestaltet. Der OGV Bischofswiesen hat mit einem großen Netzwerk eine Streuobstwiese zum Naturschaugarten erweitert und erreicht mit seinem Informationsangebot viele Menschen. Der OGV Bitz hat sich den Friedhof vorgenommen und in einer Gemeinschaftsaktion mit der Gemeinde und Bürgerinnen und Bürgern die Grünflächen naturnah erneuert. »Die Natur als Freund ins Dorf holen« war das Motto. Mit Staudenpflanzungen, Blühflächen und vielen anderen Elementen wurde der Friedhof zu einem Ort, der sowohl für Trauerbewältigung, als auch für Naturgenuss steht.

»Zapfendorf wird essbar«. Es entstehen unter anderem Selbstlerngärten, Naschgärten und eine Streuobstwiese. Der schwäbische OGV Tagmersheim-Blossenau verfolgt einen anderen Ansatz. Er findet, dass alle Gärten der Gemeinde ein Biotop bilden sollten, und hat dafür mehrere Bausteine entwickelt. Neben vielen anderen kreativen Aktionen gab es dort

eine Umfrage zur Vielfalt im eigenen Garten. Dafür haben die Initiatorinnen eine »Vielfaltsblume« mit einer 12-Punkte-Analyse für die Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer entwickelt. Auch in Frickenhausen im Unterallgäu ist das ganze Dorf im Vielfaltsmodus. Derzeit entsteht ein Dorfgemeinschaftsplatz, der verschiedene naturnahe Bereiche für alle

Generationen anbietet, und von den Bürgerinnen und Bürgern selbst mit Recyclingmaterialien gestaltet wird.

### Gartenprojekte für mehr Vielfalt

Ob groß oder klein, viele Vereine haben den Wettbewerb genutzt, um Gärten naturnah umzugestalten oder neu anzulegen und dabei auf die Kraft der Gemeinschaft gesetzt. Im oberbayerischen Uffing stand ein Permakulturgarten auf dem Plan, und in Kirchheim-Tittmoning wurde ein alter Bauerngarten zum Vereins-Vielfaltsgarten. Auch im unterfränkischen Fuchsstadt verwandelte sich ein verwilderter Nutzgarten in einen vielfältigen Insektengarten, der

Im Herbst 2020 hatten wir zur Vielfaltsmeisterschaft aufgerufen. Kreative Projekte, die die Artenvielfalt fördern – das war die Aufgabe für die Obst- und Gartenbauvereine in ganz Bayern.

Jetzt wurden die Beiträge in den Kreis- und Bezirksverbänden bewertet und eines wurde besonders deutlich: die Vereine haben mit unglaublichem Ideenreichtum und Fachwissen fantastische Projekte umgesetzt.



Friedhof naturnah erneuert in Bitz

Vielfaltsblume in Tagmersheim





zum Beobachten einlädt. Dass es im Kleinformat geht, hat der Gartenbauverein im oberfränkischen Sparneck gezeigt. Aus Paletten entstanden auf einer Wiese muster- gültige 1-m<sup>2</sup>-Beete, in denen Kinder und ihre Familien mit den passenden Pflanzanleitu-

ngen gärtnern und zeigen konn-



Permakultur-Beet in Uffing

Code zu einer eigenen Website führen. Zusätzlich haben Kinder und Jugendliche eigene Beiträge erarbeitet, die zum Thema passen und ebenso auf

die Website verlinkt sind. In Nammering pflanzte der Verein für Gartenbau und Landespflege zusammen mit verschiedenen Partnern eine Allee mit Birnbäumen und legte Blühstreifen an, um damit die Mahnmale der KZ-Gedenkstätte zu einem blühenden Gedenken zu verbinden. Verbinden stand auch rund um Landau auf dem Programm: Gleich sechs Gartenbauvereine haben sich dort zusammengeschlossen, um entlang eines Radwegs landkreisübergreifend Obstbäume, Blühstreifen und Sitzbänke anzulegen.

### Die Beiträge zum Jugendwettbewerb

Rund ein Drittel der Beiträge gehörten in die Kategorie »Jugend. Reich. Natur – wir machen Zukunft«.

Hier gab es ein sehr



1-m<sup>2</sup>-Beete in Sparneck

alten Bahnhof in der Oberpfalz an. Weil die Jugendlichen im Verein der Kindergruppe erwachsen waren und sich eine eigene Fläche wünschten, machten alle gemeinsam das ungenutzte Grundstück in wenigen Monaten zu einem Vielfaltsgarten mit allem, was dazugehört.

### Vielfalt in der Landschaft

Die Obst- und Gartenbauvereine hatten auch die Landschaft im Blick. In Niederbayern entstand in Salching mit einem Baumlehrpfad ein grünes Band um und durch die Gemeinde. Dafür wurden Steckbriefe mit Informationen zu den Bäumen entwickelt, die über einen QR-



Sandarium in Oberhaid

### Auf zum Voting

Die Bezirksverbände haben nun insgesamt sieben Siegervereine gekürt. Wir stellen Ihnen in den nächsten Ausgaben die Vereine und Projekte vor, die in das Finale der Vielfaltsmeisterschaft gehen. Ab Juli 2022 können Sie sich dann auf der Vielfaltsmacher-Website am Voting beteiligen und über die Projekte abstimmen. Die Sieger im Jugendwettbewerb kürt eine Fachjury unter der Leitung des Landesjugendbeauftragten Werner Thumann. Zur Auszeichnung lädt der Landesverband alle Siegervereine zu einem Festakt am 22. Oktober 2022 nach Benediktbeuern ein.

beeindruckendes Miteinander der Vereine mit den Kindern und vor allem auch Jugendlichen. Auch in der Kooperation mit Schulen und Kindergärten entstanden tolle Projekte.

Ein umfassendes Konzept hat zum Beispiel der OGV Geisenfeld in Oberbayern umgesetzt und gemeinsam mit Jugendlichen einen Naturerlebnisgarten angelegt. In Rohrbach an der Ilm hat der OGV ein brachliegendes Gemeindegrundstück in einen naturnahen Gemüsegarten verwandelt und dabei viele Menschen

### Ideen für Alle

Beeindruckend ist, dass viele Projekte in Kooperationen mit Gemeinden und anderen Vereinen entstanden sind. Häufig ist es den Vereinen gelungen, junge, engagierte Familien in das Projekt mit einzubinden.

In den Beschreibungen, Fotos und Videos wird deutlich, welche Innovationskraft und welches tiefe Bewusstsein für Natur und Artenvielfalt in den Projekten steckt. Deshalb werden wir aus der Fülle der Ideen in den kommenden Monaten ein Handbuch für die Vereine erstellen, damit die Inspirationen weite Kreise ziehen. Weitere Informationen und viele Inspirationen zum Vielfaltsgarten finden Sie unter: [www.vielfaltsmacher.de](http://www.vielfaltsmacher.de).

»VIELFALTSMACHER – (G)ARTEN.REICH.NATUR« wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds.



aus dem Ort in den Verein eingebunden und für das Thema begeistert. Im oberfränkischen Oberhaid hat der Gartenbauverein mit Jugendlichen einer Mittelschule gearbeitet und ein Sandarium im Vereinsgarten gebaut.

Viele Vereine haben mit den Kindern ein komplettes Gartenjahr von der Anzucht bis zur Ernte umgesetzt. Miniaturgärten entstanden in Schubkarren und Schubläden, es gab eine »Apfelschule«, Beete wurden gebaut und Stecklinge für Beerenobst herangezogen. Kinder entwickelten aus ihren Beobachtungen von Marienkäfern und Schmetterlingen kleine E-Books. Im oberbayerischen Zeilhofen entstand der »Dorfner Bohnen-Atlas« und die Kinder haben begonnen, Wurm-farmen zu betreiben.



Dorfplatz mit Recyclingmaterial in Sachsenkam





Naturgarten – Birgit Ertl und ihr blühendes Reich

## Gartenfreude zwischen Blumen, Gemüse und Obst

### Bauerngarten seit Generationen

Birgit Ertl und ihre Familie bewirtschaften einen landwirtschaftlichen Betrieb in Rottenmann, im niederbayerischen Gäuboden. Neben der Produktion von Marktfrüchten wie der Kartoffel, Zuckerrüben und Weizen stehen auch der Garten und die Arbeit mit Holz im Mittelpunkt. Der seit Generationen genutzte Bauerngarten ist der ganze Stolz der Familie. »Der Gemüsegarten nah am Haus und der anschließende Obstgarten versorgt uns mit allem, was das Herz begehrt. Unserer Familie ist es besonders wichtig, das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden«, betont Birgit Ertl. Sie ist Mitglied im Gartenbauverein Stephansposching, zweite Vorsitzende des Kreisverbandes Deggendorf und sich qualifiziert hat für die Gartenzertifizierung »Bayern blüht – Naturgarten«.

Wie auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben gehört auch bei den Ertl's das »Gartl« schon immer fest dazu. Der Gemüsegarten wird seit Generationen genutzt und ist von der Grundstruktur seit jeher gleich, wurde aber von jeder Bäuerin nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen gestaltet.



Blühender Lavendel und Kletterrose 'Super Dorothy'

Die Tomaten im Gewächshaus werden mit Tagetes unterpflanzt.



### Zur Selbstversorgung und als Refugium

Stand früher die Selbstversorgung mit Gemüse im Vordergrund, so steht heute der Garten auch als Lebensraum für die Ertls im Mittelpunkt. »Nichtsdestotrotz versorgt uns der Garten fast das ganze Jahr über mit Obst, Beeren und Gemüse, da alles, was nicht frisch verbraucht werden kann, eingemacht, eingefroren oder getrocknet wird«, sagt Birgit Ertl. Der Gemüsegarten bietet aufgrund seiner Größe die Möglichkeit, verschiedenste Kulturen anzubauen und diese gleichzeitig mit Zierpflanzen und Blumen zu kombinieren. So wird das Nützliche mit dem Schönen verbunden.

Von Birgit Ertl entworfener Blütentaucher springt in die Blühwiese



### Nach ökologischen Prinzipien gestaltet

Bei der Bewirtschaftung wird sehr darauf geachtet, Fruchtfolgen einzuhalten, in Mischkulturen anzubauen und durch Gründüngungen den Boden gesund und



fruchtbar zu halten. Die Erde sollte nie unbedeckt sein. In den Mischkulturen sind auch immer Blumen zu finden. So werden zum Beispiel Tomaten mit niedrigen Tagetes und Ringelblumen kombiniert. Das sieht nicht nur schön aus, sondern stärkt auch die Pflanzen und bietet zudem den ganzen Sommer über Nahrung für Insekten.

Auch Dauerkulturen, wie weißer und grüner Spargel haben es in den Garten geschafft. Bei den Tomaten werden jedes Jahr neue, seltene Sorten selbstgezogen und getestet. Neben traditionellen Pflanzen wie den Pfingstrosen, die schon von der Uroma gepflanzt wurden, finden sich auch ausgefallene Arten wie Artischocken, Mispel und Indianerbananen im Garten.

### Die Flora und Fauna im besten Einklang

Auf den Gemüsegarten, nah am Haus, folgt der Obst- und Beerengarten, in dem sich auch die Hühner wohlfühlen. Mächtige Haus- und Hofbäume rahmen das Ganze ein. Eine Besonderheit und zugleich Herausforderung ist, dass sich der Garten über das gesamte Betriebsgelände erstreckt. So wurde durch Bepflanzungen an Wirtschaftsgebäuden – zum Beispiel Pfirsichspalier, Weintrauben, Kiwis oder einfach nur Blumenbeete – versucht, diese als Teil des Gartens zu nutzen.

Eine besondere Note bekommt der Bauerngarten durch Holzobjekte, die von Birgit Ertl als Schreinerin und Kunsthandwerkerin unter anderem mit einer Motorsäge geschaffen wurden.

»Viel von meinem gärtnerischen Wissen habe ich in Vorträgen und Seminaren beim Gartenbauverein vermittelt bekommen«, betont Birgit Ertl. Mehr von ihrem Garten gibt es zu sehen in der BR-Mediathek »Bayerns Gartenküche 2021« und Michael Spörers YouTube-Video »Besuch im Bauerngarten von Birgit Ertl«. *Birgit Ertl/Michael Weidner, Bezirksverband Niederbayern*

### Naturgartenzertifizierung in Niederbayern

Naturnahe, pestizidfreie und artenreiche Gärten sind ein gesellschaftliches und staatliches Anliegen. Sind doch Landschaftspflege und Umweltschutz, Naturschutz, Familie und Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität Ziele des Staates und ebenso der Gartenbauvereine.

Die Kreisfachberatung in Niederbayern unterstützt die erfolgreiche Aktion der Kreisverbände.

Die Förderung der Gartenkultur ist Dienstaufgabe. Daher sind alle Kreisfachberatungen eingebunden.

Im vergangenen Jahr wurden in den 9 Kreisverbänden Niederbayerns 112 Gärten besucht und bewertet. Die meisten Gartenbesitzer wünschten eine Beratung zu den Zielen der Zertifizierung. Nicht immer waren diese erreicht, so dass für 19 Gärten eine Empfehlung zur Verbesserung ausgesprochen wurde.

Nachgefragt wurde die Zertifizierung dort, wo in den Tageszeitungen am häufigsten darüber berichtet wurde. Auch die Homepages der Kreisverbände sind wichtige Informationsquellen. So berichtet der Kreisverband Passau über jeden zertifizierten Garten mit 4 Bildern auf der Homepage.

Alle Kreisverbände stellen fest, dass die Auszeichnung hilft naturnahe Gärten sichtbar zu machen und dadurch zu motivieren, dass noch mehr Gartenfreunde verantwortungsbewusst ihre Gärten anlegen und pflegen.

Die Urkunde zur Zertifizierung unterschreiben die jeweiligen Landräte und Präsident Wolfram Vaitl. Bei einer gemeinsamen Feier werden Urkunde und Plakette überreicht.

*Michael Weidner, Vorsitzender des Bezirksverbandes für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern e. V.*



### Niederbayern blüht auf

#### Gartenbauvereine schaffen bunte Blühflächen

Die Gartenbauvereine in Niederbayern setzen sich für blühende Dörfer und Städte ein. Dafür stellt der Bezirksverband seit 2014 seinen Ortsvereinen Saatgut zur Anlage von Blühflächen zur Verfügung, seit 2019 in Kooperation mit der BMW Group, Werk



Dingolfing. Die Hälfte der 384 niederbayerischen Gartenbauvereine macht dabei mit und legt jedes Jahr Blühflächen an. Einmal ausgesät und aufgegangen zaubert das Blütenmeer ein lebendiges, buntes Bild in Garten

und Landschaft (rechts ein Bild aus Niederhornbach) und bietet für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln eine nektar- und pollenspendende Nahrungsquelle. Seit 2020 haben sich die niederbayerischen Kreisfachberater für eine Mischung mit heimischen Wildblumen entschieden.

Das Angebot an nektar- und pollenspendenden Pflanzen ist drastisch zurückgegangen. Das hat unter anderem zur Folge, dass von ursprünglich 550 bei uns beheimateten Wildbienen-Arten nur noch knapp die Hälfte in ihrem Bestand gesichert



sind. Viele von ihnen stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten, einige sind bereits ausgestorben. Selbst für Honigbienen, Schmetterlinge und andere Blütenbesucher ist die Situation in ähnlich schwierig. Die Blühflächen sollen als bunte Augenöffner zeigen, dass jeder etwas für die Insektenwelt tun kann.

Dank ergeht neben der BMW Group, Werk Dingolfing, für die Unterstützung auch an die niederbayerischen Kommunen mit den Bürgermeistern, welche den Gartenbauvereinen oftmals die Flächen für die Ansaat zur Verfügung stellen.

*Andreas Kinatader, Geschäftsführer Bezirksverband Niederbayern*





Nur für kurze Zeit

## Baumblütenzauber der »Wilden Gartenküche«

Wilde Kräuter sind sie nicht, die Baumblüten. Wild jedoch sind die Ideen, was man daraus zaubern kann. Auch steht diesmal ein anderer Gesundheits-Aspekt im Vordergrund als der klassisch phytotherapeutische: »Heiterkeit entlastet das Herz« (Hippokrates).

### Biodiversität, Bienen & Kinderträume

In meinem letzten Seminar bei Obst- und Gartenbauvereinen haben sich die Jugendleiterinnen mehr Rezepte und auch ungewöhnliche Ideen gewünscht, die Kinder begeistern ... Hier kommt der erste Beitrag zum Thema: Baumblütenküche. Meine Söhne z.B. sind so »süchtig« nach Traubenkirschen-Sirup (*Rezept siehe rechts*), dass sie schon mit 8 Jahren die Ernteorganisation selbst in die Hand nahmen ... Darum steht zu Beginn ein kleiner Exkurs zur Traubenkirsche.

Die passenden Blüten dazu finden Sie vor allem in den Biodiversitäts-Wildhecken: Schlehe, Kornelkirsche, Weißdorn ... schmecken überraschend interessant. Die Apfel-, Kirsch- und Pfirsichblüten begeistern durch Bittermandelnoten, Ahorn entwickelt eine knackig-grüne Süße.

Baumblüten sind das formgewordene Begehren. Ihr Zweck besteht darin, möglichst viele Insekten anzulocken. Und so entfaltet sich in wenigen Tagen ein »Rausch« der Fruchtbarkeit: alles duftet, die Luft summt – und auch wir Menschen beginnen vom Frühling zu träumen. Die Japaner feiern diesen Zauber mit dem Kirschblütenfest, wir Bayern tanzen um den Maibaum.

### Glücksgefühle zum Essen

Zum Gesundheitsaspekt sei angemerkt, dass Baumblüten vor allem frisch von der Hand in den Mund wunderbar schmecken, wie alle Frühlingspflanzen aber nicht so viele sekundäre Pflanzenstoffe (wie z.B. Gerbstoffe, Bitterstoffe etc.) enthalten, dass man große heilerische Impulse erwarten sollte. Ihre Düfte erreichen allerdings über den Vagusnerv direkt unsere Psyche, wo sie ihre anziehende, beglückende und entspannende Wirkung entfalten. Dass dieses Glück schnell vergänglich ist, macht es im doppelten Wortsinn zum »kostbaren« Augenblick.

Die flüchtigen Aromen der Baumblüten kann man nur schwer einfangen und als Vorrat speichern. Wenn möglich sollte man sie frisch genießen.



### Das Buch zum Thema: Wilde Grüne Küche 10 Wildkräuter – 50 Rezepte

von Gabriele L. Bräutigam

50 Wildkräuter-Rezepte, Porträts der »Top Ten« der heimischen Wildkräuter, Sammelkalender.

192 Seiten, zahlr. Farbfotos

Bestell-Nr. 499303, € 19,90

Obst- und Gartenbauverlag

Tel. (089) 54 43 05-14/15 · Mail [bestellung@gartenbauvereine.org](mailto:bestellung@gartenbauvereine.org)



## Tipps & Tricks für den perfekten Blüten-Sirup

### Traubenkirschen-Sirup

Die Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) ist ein bis zu 10 Meter hoher Baumstrauch. Imker schätzen sie wegen ihrer üppigen Blüte Ende April bis Mitte Mai als frühe Trachtpflanze für Bienen und Hummeln. Seit den 70er Jahren wird sie gern an Waldrändern und in Wildhecken gepflanzt und obwohl sie so häufig vorkommt, kennen sie nur wenige. Die folgenden Tipps gelten auch für alle anderen Blüten-Sirups.



### Die Ernte-Tricks

Wenn sie aufblüht (sie blüht kurz, etwa 10 Tage, die ganze Umgebung duftet dann), heißt es schnell und bienenfleißig sein. Denn zu dieser Jahreszeit sind Regen und Kälteeinbrüche häufig – und dann ist der sensationelle Geschmack einfach ausgespült. Beim Sammeln muss man sehr sorgfältig sein: Die Blüten müssen absolut frisch aufgeblüht, die Staubgefäße pudrig sein, es darf 24 Stunden vorher nicht geregnet haben. Um ca. 20 Halbliter-Glas-schraubflaschen Sirup (= 1 Kasten) herzustellen, benötigt man etwa 2–3 Nesselbeutel voll Blütenrispen.



### Die Küchen-Tricks

Die flüchtigen Düfte in Sirup zu bannen ist trickreich:

1. Blüten flach ausbreiten, ca. 10 Minuten liegen lassen, damit Krabbeltiere davonlaufen können. Nicht waschen!
2. Läuterzucker kochen: 2 Teile Zucker – 1 Teil Wasser (dann schimmelt der Sirup später nicht). Abkühlen lassen auf Handtemperatur.
3. Keine Zitronensäure, nur echte Zitronel!
4. Lang genug ziehen lassen: Mindestens über Nacht, bis zu 2 Tage. Ab und zu umrühren.
5. Durch ein (ausgekochtes) Sehtuch abgießen, um den Pollen zu entfernen.
6. Sirup maximal auf 68 °C (Marmeladen-Thermometer) sterilisieren – NICHT KOCHEN – sofort in sterilisierte Flaschen füllen! Zuschrauben – fertig!



## Gartenfreudige Schnell-Rezepte

Auch wenn ich schon spannende Experimente mit eingelegten Magnolienblüten und fermentierten Kirschblüten probieren durfte, bevorzuge ich persönlich die familien- und gartenfreudigen Schnellrezepte. Die Blüten werden dabei direkt vor dem Anrichten geerntet und als knackiges blü-

tig-süßes Topping verwendet: auf Risotto, Salaten, der Käseplatte, als Oxyssel oder im Smoothie.

Man kann mit ihnen normales Leitungswasser zu delikatem »Flavoured Water« adeln, indem man sie ein paar Stunden einlegt. Oder die zarten Blütendüfte in Alkohol oder Zuckerwasser extrahieren.

Hitze jedoch ist tabu. Alle Baumblüten von (nicht giftigen) Bäumen sind essbar. Weitere Informationen zu Baumblüten finden Sie auf [www.herbalista.eu](http://www.herbalista.eu).

Guten Appetit, zum Wohl ... genießen Sie den Augenblick!

*Ihre Gabriele Leonie Bräutigam*

## SCHELL-REZEPTE FÜR DIE MAIFEIER

### »Fränkisch-Amaretto«

Ein Schlehenblüten-Elixier schmeckt mild nach Bittermandel. Aber nicht länger als 1–2 Wochen ziehen lassen, sonst wird er zu herb. Dieses Rezept ist natürlich nur für Erwachsene gedacht.



#### Zutaten

1/3 Flaschenvolumen Blüten  
0,7 l (guter) Wodka, ca. 38 % Vol.  
1–2 EL Läuterzucker (siehe Kasten links)

#### Zubereitung

Frisch aufgeblühte Schlehenblüten direkt in eine durchsichtige Glasflasche zupfen, bis diese zu 1/3 gefüllt ist. Den Wodka aufgießen und 5–10 Tage an einem warmen Ort (nicht in der Sonne) ziehen lassen. Dann durch einen Papierfilter (Kaffeefilter oder Teefilter) abgießen. Mit Läuterzucker nach Geschmack süßen.

### Spargelrisotto mit Ahornblüten

(für 2 Personen)

#### Zutaten

1 kleine Zwiebel (fein gehackt)  
etwas Olivenöl zum Andünsten  
100 g Risottoreis  
ca. 50 ml Weißwein  
150 ml Spargelsud  
2 Stangen Spargel (auch zerbrochene Stangen können gut verwendet werden)  
Salz, Pfeffer, Parmesan (falls gewünscht)  
Topping: 1 Handvoll Ahornblüten



#### Zubereitung

Spargelrisotto kochen: Zwiebel andünsten, Reis dazugeben, mit Wein ablöschen. Dann schöpferweise mit Spargelsud aufgießen. Sobald »al dente«, die klein geschnittenen Spargelstückchen unterrühren und Abschmecken. Mit einem »Speisering« in Form pressen. Zum Schluss mit frischen Ahornblüten garnieren.



### »Nervenkekse« mit Apfelblüten

Zauberhaft – direkt vor dem Servieren fertigstellen, servieren, naschen, staunen ...

#### Zutaten

Teig: 100 g Butter, 250 g Dinkelmehl, 50 g Mandeln (gemahlen), 60 g Rohrzucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, 1–2 EL Wasser  
Gewürzmischung: 14 g Zimtpulver, 14 g Muskatnuss (frisch gemahlen), 5 g Nelken (gestoßen)  
50 g Zartbitter-Kuvertüre, Apfelblüten (soviele wie Kekse)

#### Zubereitung

Butter in Stücke schneiden. Mit dem Mehl, Zucker, Salz und den gemahlenen Mandeln vermischen. Ei, Wasser und Gewürze zugeben. Den Ofen vorheizen auf 180 °C. Rollen formen und Plätzchen in ca. 0,5 cm dicke Scheiben schneiden. Auf mittlerer Schiene 12–15 Minuten goldbraun backen. Auskühlen lassen. Danach die Kuvertüre schmelzen und jeweils einen Klecks auf die Kekse geben. Gut handwarm auskühlen lassen und Blüten »aufkleben«.

### Traubenkirschen-Sirup

Aufgegossen wird der Sirup mit Sprudel oder Sekt. Zum Aromatisieren von Tortenguss und Eis – ein Traum!

#### Zutaten

(ergibt etwas über 6 Flaschen)  
3–4 l Traubenkirschen-Blüten  
Zuckersirup: 2 kg Zucker, 2 l Wasser, 2 Bio-Zitronen, Saft  
Sterilisierte 0,5 l Glasflaschen mit Schraubdeckel

#### Zubereitung

*Zubereitungs-Tricks (siehe linke Seite unten)*  
Den Zuckersirup kochen, danach handwarm abkühlen lassen. Dann die Traubenkirschen-Blüten mit den Zitronensaft hineingeben, umrühren und mindestens 12 Stunden ziehen lassen. Danach durch das Sehtuch abfiltrieren, nochmal auf 68 °C erhitzen – Nicht kochen! Anschließend in die sterilisierten Flaschen füllen und sofort zuschrauben. TIPP: Wer ganz sicher gehen will, dass es nicht schimmelt, verwendet 2 Teile Zucker und 1 Teil Wasser und verdünnt beim Einschenken etwas mehr. Auch die Zitrone gebe ich am liebsten frisch dazu.

Zum Wohl!





# Muttertag!

Am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag. Ein besonderer Tag, um Danke zu sagen. Danke für all die kleinen und großen Meisterleistungen, die Mütter und Großmütter so oft vollbringen. Eine Einladung zum Kaffee, dazu bunte Blumen aus dem Garten und eine liebe Botschaft, machen den gemeinsamen Tag unvergesslich.

Der liebevoll gestaltete Muttertags-Tisch mit frischen Blumen in Papiervasen, einer selbst gebastelten Karte und leckerem Kuchen lädt ein zu einem gemütlichen Beisammensein im Familienkreis.

## Anleitung zum Basteln der Muttertagskarte

Dafür braucht man: Tonkarton, z. B. in Schnipsel-Optik, Schere, Cutter, Buntstifte, Filzstift und Blumen.

So geht's: Den Tonkarton in ein beliebiges Maß schneiden, z. B. DIN A 4 (21 x 29,7 cm), an der längeren Seite mittig falten. Eine Vase mit Bleistift vorzeichnen und mit Buntstiften nachzeichnen oder ausmalen. Ein passender Gruß wird noch ergänzt. Die Karte öffnen, auf eine Unterlage legen und mit Cutter und Lineal zwei Schlitzte zum Einstecken der Blumen schneiden (*Bild unten links, siehe rote Markierung*).

Die fertige Karte mit Lenzrosen und Tulpen aus dem Garten (*unten rechts*) sieht schon sehr ansprechend aus. Was sich wohl im Inneren verbirgt? Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

## »Papiervasen« als Tischdeko

Die kleinen Blumenvasen wirken besonders gut, wenn sie in einer Reihe stehen. Also gerne gleich mehrere Vasen anfertigen, denn sie sind schnell gemacht (*Bilder rechts*):

Einfach Butterbrot-papier quadratisch zuschneiden; das Maß entspricht zweimal der Höhe und einmal der Breite des Glases. Glas mitig platzieren und alle Ecken zusammen fassen, schließlich mit Klebeband oder Schnur am Glas befestigen.



Die Gläser einfach mit ein paar Gartenblumen füllen, wie Tulpen und Lenzrosen, dazu einen Zweig der blühenden Spiere – schon ist der Tischschmuck fertig.  
*Rita Santl*

**BR** BAYERISCHES FERNSEHEN

**Querbeet**

## Gartensendungen im Bayerischen Fernsehen

### Querbeet

**Montag, 2.5., 19 Uhr**

Ideen zum **Muttertag**, **Heckzwiebel**, Vom Acker zur **Wiese**

**Montag, 16.5., 19 Uhr**

**Gemüsebeete** bestücken, **Storchschnabel**-Vielfalt, **Kräutergarten** bepflanzen

**Montag, 30.5., 19 Uhr**

**Dachbegrünung** fürs Gartenhaus, **Brat-Paprika**, **Kakteen**



Aus dem  
*Garten*  
in die  
*Küche*

# Rhabarber & Spargel



## Spargel-Flammkuchen

### Zutaten

500 g Weizenmehl, Salz, 30 g Hefe

### Belag

50 g Blauschimmelkäse

200 g Frischkäse

100 g Crème fraîche

Salz, Pfeffer

6 Stangen weißer Spargel

6 Stangen grüner Spargel

2 rote Zwiebeln

60 g gehackte Walnüsse

### Zubereitung

Mehl und Salz mischen und die Hefe darüberbröseln. 300–350 ml lauwarmes Wasser dazugeben und mit den Knethaken des Handrührgerätes gut durchkneten. Den Teig zugedeckt 45 Minuten gehen lassen.

Den Blauschimmelkäse mit einer Gabel zerdrücken und mit Frischkäse und Crème fraîche verrühren. Pikant würzen.

Den weißen Spargel schälen und putzen. Den grünen Spargel waschen und putzen. Die Stangen jeweils halbieren oder dritteln. Die Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden.

Den Teig nochmals kurz durchkneten und auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech ausrollen. Mit der Käsecreme bestreichen.

Spargel und Zwiebelringe darüber verteilen. Die Nüsse darüberstreuen und 20 Minuten bei 190 °C (170 °C Heißluft) backen.

## Was haben Rhabarber ...

Sie sind zwei der ersten heimischen Gemüsearten, die in Bayern geerntet werden und für beide findet das Ernteende um den Johannitag am 24. Juni statt. Auch optisch sind sie sich durch ihre lange, schlanke Form ähnlich.

Beide gehören zum Gemüse, auch wenn für viele der Rhabarber zum Obst zählt. Er gehört eher zu der Fraktion „sauer macht lustig“, doch dank Süßungsmitteln wird er gerne zu feinen Kuchen und Desserts verarbeitet. Aber auch fruchtige Gelees oder spritzige Getränke lassen sich mit den rot-grünen Stangen zubereiten. Rhabarberstangen werden geputzt und lassen sich direkt weiter verarbeiten.

## ... und Spargel gemeinsam?

Spargel gehört zu dem Gemüse, die jährlich sehnsüchtig erwartet werden – ist die Zeit von Freilandware ja auf gut zwei Monate begrenzt und dies gilt es zu nutzen. Spargel schmeckt einfach immer, egal ob klassisch mit einer Sauce Hollandaise, als feine Cremesuppe oder in neuen Rezeptkreationen.

Weißer Spargel muss geschält werden, grüner Spargel wird nur gewaschen und die Enden abgeschnitten.

### BAYERISCH VEGGIE – Köstliches mal ohne Fleisch

*In diesem Buch von der Hauswirtschafterei geht es um vegetarische Gaumenschmankerl: Von Magentratzerln als Vorspeisen über deftige Hauptspeisen bis zu süßen Schmankerln zur Nachspeise.*

Weitere Info unter: [diehauswirtschafterei.de](http://diehauswirtschafterei.de)

Das Buch gibt es natürlich auch beim Obst- und Gartenbauverlag in München, Tel. 089/544305-14/15 bzw. [www.gartenratgeber.de/shop](http://www.gartenratgeber.de/shop)

Bestell-Nr. 496003, Preis € 11,90







Panierte Spargelstangen

**Zutaten**

4 Stangen weißer Spargel  
4 Stangen grüner Spargel  
Salz, Zucker  
8 dünne Scheiben gekochter Schinken  
8 dünne Scheiben Emmentaler

**Zum Panieren**

1 Ei  
1 EL Sahne  
Semmelbrösel

**Zum Ausbacken**

Rapsöl oder Butterschmalz

***Tipp:***

*Schmeckt einfach pur oder auch  
sehr gut mit einem Blattsalat.*

**Zubereitung**

Weißen Spargel schälen und putzen, grünen Spargel waschen und putzen. Knapp mit Wasser bedeckt, mit etwas Salz und Zucker gewürzt, bissfest garen. Abtropfen lassen.

Den Schinken mit je einer Scheibe Käse belegen. Darauf jeweils eine Spargelstange geben und aufrollen. Das Ei mit der Sahne verrühren. Die Spargelröllchen zuerst durch das Ei ziehen, anschließend in den Semmelbröseln wenden.

In reichlich heißem Fett goldbraun ausbacken.

**Rhabarberkuchen  
mit Nussguss****Zutaten**

700 g Rhabarber  
50 g weiße Schokolade

**Rührteig**

125 g Butter, 100 g Zucker, 2 Eier  
200 g Mehl, 2 TL Backpulver  
50 g Sahne

**Nussguss**

100 g Butter, 100 g Zucker  
4 EL Sahne, 150 g gehackte Walnüsse

**Zum Verzieren**

25 g weiße Kuvertüre

**Zubereitung**

Den Rhabarber waschen, putzen und in 2 cm große Stücke schneiden. Die Schokolade klein hacken.

Für den Rührteig die Butter mit dem Zucker schaumig rühren. Die Eier nach und nach dazugeben. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und mit der Sahne auf mittlerer Stufe unterrühren. Die Schokolade unterziehen. Den Teig in eine gefettete Springform (28 cm Ø) streichen. Den Rhabarber darüber verteilen und *ca. 35 Minuten bei 190 °C (170 °C Heißluft)* backen.

Für den Nussguss die Butter mit dem Zucker und der Sahne aufkochen. Die Nüsse unterrühren.

10 Minuten vor Ende der Backzeit den Nussguss auf dem Kuchen verteilen und fertig backen.

Die Kuvertüre klein hacken und im Wasserbad schmelzen. Den abgekühlten Kuchen damit verzieren.



Rhabarber-Tascherl

**Zutaten**

1 Rolle Blätterteig (Kühlregal)

**Zum Bestreichen**

1 Ei

**Füllung**

300 g Marzipan  
3–4 dünnere Stangen Rhabarber

**Guss**

100 g Puderzucker  
2 EL Rhabarber- oder Zitronensaft

**Zubereitung**

Den Blätterteig entrollen und auf 40 x 30 cm ausrollen. Das Ei verquirlen und die Teigplatte damit bestreichen. Den Blätterteig in 12 Quadrate schneiden.

Das Marzipan ausrollen und ebenfalls in 12 Quadrate schneiden. Diese sollten etwas kleiner sein als die Teigstücke. Auf jedes Teigquadrat ein Marzipanstück legen.

Den Rhabarber putzen und waschen. In zwölf ca. 10 cm lange Stücke schneiden. Jeweils ein Rhabarberstück quer über eine Marzipancke legen. Die Quadrate von der Ecke aus diagonal aufrollen.

Die Rhabarber-Tascherl auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Den Blätterteig mit Wasser dünn bestreichen und *ca. 20 Minuten bei 220 °C (200 °C Heißluft)* backen.

Aus Puderzucker und Saft einen Guss zubereiten und das Gebäck damit verzieren.

Alle Rezepte für 4 Personen.  
[www.diehauswirtschafterei.de](http://www.diehauswirtschafterei.de)





Königskerze

### Elemente Wasser und Erde

Die Lebensprozesse können allerdings nicht allein nur auf das stoffliche Geschehen zurückgeführt werden. Die Elemente Wasser und Erde mit den Eigenschaften feucht/kalt und kalt/trocken machen sich in den ersten Entwicklungsprozessen in der Pflanze stärker bemerkbar. Das sprießende Wachsen kann auf die starke Regsamkeit des Feuchten zurückgeführt werden. Über den Stängel wird die Feuchtigkeit in die Pflanze geleitet und dann in den Blättern durch die Blattadern verteilt.

### Element Luft

Die Blätter sind in ihrem Wachsen zunächst zart und fein aufgebaut. Später werden sie fester in der Struktur. Je weiter nun die Sonne am Himmel steigt und die Wärme zunimmt, wird das Element Luft mit den Eigenschaften feucht und warm greifbar. Vor allem bei den zweikeimblättrigen Pflanzen zeigt sich nun eine stärkere Formbildung in den Blättern. Diese werden feingliedriger. Sie nehmen zunächst auch an Größe zu, und nachdem der Höhepunkt der Ausdehnung erreicht wird, nimmt sie wieder ab. Es kommt zu einer Veränderung in der Pflanzengestalt. Beim genauen Hinschauen entdeckt man, ob in der Pflanze die Blätter mehr durch die Kräfte des Elementes Wasser oder der Luft gestaltet werden. Je feiner die Blätter werden, umso mehr zeigen sich Luft und Wärme.

### Blütenbildung und Insekten

Eine tiefgreifende Veränderung zeigt die Pflanze, wenn sie in die Blütenbildung übergeht. Das Größenwachstum der Blätter geht dann immer mehr zurück, das Wachstum stockt und es zeigen sich die Blütenknospen. Aus ihnen kommen die Blüten hervor und erfreuen uns mit ihren Farben und Formen. Die Blüten sind jedoch keine Erfindung der Natur, um uns Menschen

Im Garten das Leben wieder leise lernen (13)

## Dem Wachstum auf der Spur

Im Monat Mai ist das Wachstum der Pflanzen nicht mehr zu bremsen. Im Boden arbeiten die Mikroorganismen bei entsprechender Feuchtigkeit auf Hochtouren und stellen den Pflanzen die nötigen Nährstoffe bedarfsgerecht zur Verfügung. In den Blättern laufen eine Reihe chemischer Prozesse ab. Die Pflanzen bilden die ihnen arteigenen Substanzen.

alleine zu erfreuen. Sie zeigen uns die enge Verbindung der Blüten zu den Insekten. Diejenigen Blüten, die auf eine Bestäubung durch die Insekten angewiesen sind, locken ihre Besucher durch die Farben, Düfte, Nektar und Pollen an. Bei manchen Pflanzen ist sogar eine Spezialisierung auf bestimmte Insekten vorhanden. Dann bilden sich die Blüten in der Form aus wie meist der Kopf der Blütenbesucher gestaltet ist. Sie passen zusammen wie Schloss und Schlüssel. Beispiele dafür finden wir bei den Orchideen.

Die Wärme trocknet die Pflanzenorgane immer mehr aus. Besonders auffallend ist dies bei der Bildung der Staubgefäße aus den Blütenblättern. Die Staubfäden zeigen kaum mehr eine flächige Ausdehnung. In den Staubbeuteln zerfällt das Gewebe in den Blütenstaub. Daneben wird das Austrocknen in der Samenbildung sichtbar. Hier ziehen sich die Lebensvorgänge zurück und es tritt eine Ruhephase ein.

»Schaut nur, alles reift, alles wächst, alles wird.  
Die Sonne lässt reifen, die Erde gebiert.«  
*Helmut Zöpfl*

Blühender  
Muskatellersalbei

Biene in Rosenblüte

### Sind Elementarwesen mit am Werke?

Durch das Beobachten der Wirkungen der Elemente kommt man den Lebenspro-

zessen etwas näher. Stellt sich jedoch abschließend die Frage, ob die

Elemente das Wachstum allein bewirken können? Bei den hellseherischen Menschen in grauer Vergangenheit war es selbstverständlich, dass Elementarwesen bei der Entwicklung der Pflanzen mit am Werke sind. Sind diese Wesen auch heute noch am Werk, nur dass wir sie nicht sehen können? Dies würde uns so manches Rätsel des Lebens beantworten. Wer sich heute in manchen Gärten umschaut, entdeckt dabei als zierende Elemente Gartenzwerge und verschiedene andere Gestalten. Steckt da nicht im tiefsten verborgen das verlorene Wissen um diese Wesen, die unseren Sinnen verborgen sind?

Franz Kraus





# Das Sprachrohr des Landesverbandes

## Mitgliederversammlung 2022 in Benediktbeuern

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Verbandes findet am Samstag, 22. Oktober 2022 in Benediktbeuern statt. Dabei werden auch die turnusgemäßen Vorstandswahlen durchgeführt.

Rund um die Mitgliederversammlung gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm: Am Freitagabend, 21. Oktober 2022 werden im Rahmen eines Festaktes die Sieger unseres Wettbewerbes »Vielfaltsmeisterschaft« auf Landesebene geehrt. Zusätzlich bieten wir an beiden Tagen in Zusammenarbeit mit dem »Zentrum Umwelt & Kultur Benediktbeuern« optional und nach Anmeldung verschiedene Führungen und Workshops an.

Wir bitten die Führungskräfte aus den Bezirks- und Kreisverbänden diesen Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

## Neue Vereinsvorsitzende

Als neu gewählte Führungskräfte begrüßen wir mit besonderer Freude:

Oberroth (KV Dachau)	Nikolaus Gerhardt
Puchschlag-Kreuzholzhausen-Machtenstein (KV Dachau)	Christine Arnold
Frauenneuharting (KV Ebersberg)	Katharina Klinger
Gaimersheim (KV Eichstätt)	Katharina Bauer
Dünzelbach (KV Fürstenfeldbruck)	Brigitte Höflmayr
Walda-Schainbach (KV Neuburg-Schrobenhausen)	Franz Pöller
Vagen-Mittenkirchen (KV Rosenheim)	Jorun Cramer
Obst und Natur pur Haselbach (KV Straubing-Bogen)	Tanja Danner-Schedlbauer
Obersdorf-Unterschwaig (KV Amberg-Weizsach)	Günter Wonneberger
Rosbach-Wald (KV Cham)	Birgit Schindler
Trasching (KV Cham)	Markus Weinfurter
Daßwang (KV Neumarkt)	Manuela Weber
Döllwang (KV Neumarkt)	Christine Schmalzl
Pruppach (KV Neumarkt)	Doris Kärgelein
Pielenhofen (KV Regensburg-Land)	Sandra Rieger
Geroldsgrün (KV Hof)	Stefan Horn
Schney (KV Lichtenfels)	Ulrike Bauer-Tropf
Heinrich (KV Wunsiedel)	Marko Opl
Weidenbach u. Umgebung (KV Ansbach)	Carina Roß
Neudorf (KV Weißenburg-Gunzenhausen)	Petra Winter
Beerbach (KV Neustadt-Aisch/Bad Windsheim)	Tamara Probst
Oberbessenbach (KV Aschaffenburg)	Matthias Roth
Dörfli (KV Haßberge)	Karin Schramm
Hohnhausen (KV Haßberge)	Heinz Schmidt
Holzhausen (KV Haßberge)	Alexandra Ach
Sand a. Main (KV Haßberge)	Sebastian Gocker
Marktsteft (KV Kitzingen)	Thomas Bartel
Massenbuch (KV Main Spessart)	Claudia Schopf
Margetshöchheim (KV Würzburg)	Sonja Kern, Rainer Reichert, Dominik Zorn
Ehingen (KV Augsburg Land)	Dr. Markus Meyer
Meitingen (KV Augsburg Land)	Ulrich Haid
Zusmarshausen (KV Augsburg Land)	Ben Matthes
Gansheim-Burgmannshofen (KV Donauwörth)	Klaus Barra
Unterthingau (KV Ostallgäu)	Andrea Wild
Sonthem (KV Unterallgäu)	Carolin Albrecht

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Dank und Anerkennung möchten wir den scheidenden Vorsitzenden aussprechen.

## Gärtnerische Online-Seminare Frühjahr 2022

Im Online-Seminar »Schnitt von Clematis – worauf man achten sollte« berichtete Clematis-Spezialist Benedikt Herian, von der Clematis-Baumschule Herian in Unterliezheim und Kreisfachberater am Landratsamt Dillingen, welche Pflege die Clematis jetzt im Garten benötigt, damit sie sich als wahres Blühwunder im Sommer zeigt. Die Teilnehmer erfuhren viel Interessantes zu den verschiedenen Schnittgruppen und bekamen Hinweise, was bei Standortbedingungen, Pflanzung, Düngung und Pflege alles zu beachten ist. Dazu kamen noch Empfehlungen über besonders robuste und gesunde, unempfindliche Sorten z.B. gegenüber der Clematiswelke und Sorten, die Schnecken weniger anziehen als andere, sowie Sorten, die für eine Kübelkultur geeignet sind.



Im Seminar »Küchen-Bokashi – wertvoller Dünger für Ihre Kübel, Tröge und den Garten« ging es darum, wie aus den in der Küche anfallenden organischen Resten – neben der Entsorgung auf dem Komposthaufen oder in der Biotonne – ein sehr wertvoller Dünger hergestellt werden kann. Christine Nimmerfall, Umweltberaterin, Kräuterpädagogin und Gartenexpertin, gab hierzu viele Tipps und Erklärungen, z.B. wie ein Bokashi-Eimer kostengünstig ganz einfach selber hergestellt werden kann, was beim Ansetzen der Küchenabfälle im Bokashi-Eimer oder in einem verschließbaren großen Glas während der Fermentationszeit zu beachten ist und wie man Bokashi ausbringt. Sie berichtete auch über »No-go's«, was in keinen Bokashi hineingehört und gab erprobte Ideen als Ersatz für einen Einsatz von Effektiven Mikroorganismen.



Die Mitarbeiterinnen des Landesverbandes, Sabine Zosel und Ines Mertinat, moderierten und begleiteten die Seminare. Informationen und Anmeldungen zu den kostenlosen Online-Seminaren finden Sie auf unserer Homepage ([www.gartenbauvereine.org](http://www.gartenbauvereine.org)) oder im Newsletter des Landesverbandes.





# Pfingsten ist „Gartenträume-Zeit“

**04.-06. Juni 2022** täglich von 10–18 Uhr  
in Traustadt | 97499 Donnersdorf | Landkreis Schweinfurt

**Kostenlose Fachvorträge rund um den Garten**

**Kostenloses Kinderprogramm**

[www.gartentraeume-schweinfurt.de](http://www.gartentraeume-schweinfurt.de)

**SEIT 22 JAHREN**

**Eintritt 5,00 €**  
Kinder bis 15 Jahre frei  
+ 1 Eis gratis

**Veranstalter:**  
Kreisverband für Gartenbau und Landespflege e.V.  
Schrammstraße 1 | 97421 Schweinfurt  
in Zusammenarbeit mit den Gartenbauvereinen  
aus dem Landkreis Schweinfurt  
Telefon: 09721/55 533  
E-Mail: [info@kv-garten-sw.de](mailto:info@kv-garten-sw.de)





## Pfingsten ist wieder Gartenträume-Zeit

Aus kleinen Anfängen vor über 20 Jahren ist inzwischen etwas Großen entstanden mit über 80 Ausstellern. Kreisvorsitzender Frank Bauer hat dafür ein großes Team ehrenamtlicher Helfer, das unter der Leitung von Alfred Wirth die 3-tägige Ausstellung organisiert und durchführt.

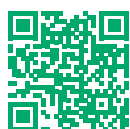
## Workshop der Bezirksverbands-Jugendbeauftragten

Nach einem Jahr Pause lud der Landesjugendbeauftragte Werner Thumann die Jugendbeauftragten der Bezirksverbände zu einem gemeinsamen Treffen nach Lengenfeld im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. ein – zum gegenseitigen Austausch und um die Jugendarbeit im Verband für die kommenden Jahre zu besprechen.

# BayWa

## Sichern Sie sich viele Vorteile durch Akku-Technik

- ✓ Emissionsfrei
- ✓ Geräuscharm
- ✓ Günstig im Unterhalt
- ✓ Flexibel im Einsatz

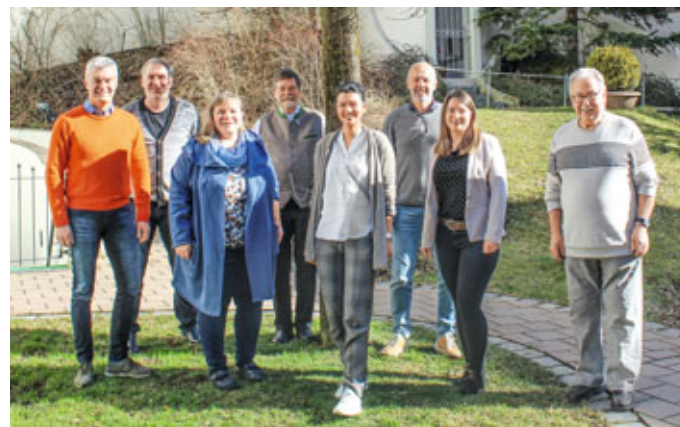


Finden Sie Ihren nächsten BayWa Standort unter  
[baywa.de/s/standorte-technik](http://baywa.de/s/standorte-technik)

**BayWa AG  
Technik**

Arabellastraße 4  
81925 München

[baywa.de](http://baywa.de)



Teilnehmer/innen des Jugendbeauftragten-Workshops (v.l.n.r.): Landesjugendbeauftragter Werner Thumann (BV Oberpfalz), Geschäftsführer Christian Gmeiner, Kathrin Dörfler (BV Oberfranken), Präsident Wolfram Vaitl, Felicia Carano (Landesverband), Bernd Schweighofer (BV Schwaben), Tamara Och (BV Unterfranken) und Franz Hoffmann (BV Mittelfranken)

Zum Einstieg merkte Präsident Wolfram Vaitl an, wie bedeutend die derzeitige Wiederentdeckung des eigenen Gartens ist. Christian Gmeiner und Felicia Carano brachten die Teilnehmer auf den neuesten Stand über aktuelle Themen im Landesverband und der Jugendarbeit. Ein wichtiges Thema war eine erste Bewertung der Wettbewerbskategorie »Jugend.Reich.Natur – wir machen Zukunft« der Vielfaltsmeisterschaft 2021. Eine Entscheidung über die Sieger wird nach den Ergebnissen aus den Bezirksverbänden getroffen. Weitere Arbeitsschwerpunkte waren die Planung des 2. Jugendsymposiums, zukünftige Angebote für die Jugend und neue Ziele in der Jugendarbeit. Werner Thumann bedankte sich bei allen für den gemeinsamen Austausch.

## Schlierseer Gartenzauber

Vom 26. bis 29. Mai 2022 dreht sich in der oberbayerischen Marktgemeinde Schliersee alles um Garten und Natur. Veranstalter ist der Gartenbauverein Schliersee zusammen mit dem Kreisverband Miesbach. »Nach vier Jahren Pause wird der Schlierseer Kurpark dieses Jahr endlich wieder in ein Paradies für Gartenfreunde verzaubert. Wichtig ist mir, dass es eine reine Gartenausstellung wird«, betont Vorstand Reiner Perl. Mit BR-Gartenexperte Andreas Modery, zahlreichen Ausstellern aus der Region, einem Bauerngarten des Markus Wasmeier Freilichtmuseums, EM Chiemgau, Vorträgen und Jugendprogramm ist alles angerichtet vor einer einmaligen Bergkulisse. Weitere Informationen: [www.schlierseer-gartenzauber.de](http://www.schlierseer-gartenzauber.de) und [www.gartenbauverein-schliersee.de](http://www.gartenbauverein-schliersee.de)



## Alte Obstsorten

**Baumschule Baumgartner** Hauptstraße 2, 84378 Nöham, Telefon 0 87 26/205, Sortenliste mit 500 Sorten gegen € 0,90 in Briefmarken, Onlineshop auf: [www.baumgartner-baumschulen.de](http://www.baumgartner-baumschulen.de)

**Baumschule Johannes Schmitt** Hauptstraße 10, 91099 Poxdorf, Verkauf: Baiersdorfer Str. 22, Telefon 0 91 33/10 49, Fax 23 92, [www.obstbaum-schmitt.de](http://www.obstbaum-schmitt.de)

**Baumschule Wolfgang Wagner** Schulstraße 4, 91099 Poxdorf, Telefon 0 91 33/59 25, Fax 97 82, [www.baumschule-wagner.de](http://www.baumschule-wagner.de)

**Herian Manfred** Adlesweg 11, 89440 Unterliezheim, Telefon 0 90 89/754, Online-Shop: [www.clematis-herian.de](http://www.clematis-herian.de)

## Baumschulen



### GARTEN - BAUMSCHULE GARTENGESTALTUNG

Bäume • Obstbäume  
Sträucher • Nadelgehölze • Rosen  
aus eigener Anzucht

Dorpaten Straße 14 • 81927 München  
Telefon (089) 93 17 11 • Telefax (089) 930 55 29  
e-mail [baumschule-boesel@t-online.de](mailto:baumschule-boesel@t-online.de)  
Internet: [www.baumschule-boesel.de](http://www.baumschule-boesel.de)



## OBSTBÄUME

[www.baumschule-brenninger.de](http://www.baumschule-brenninger.de)

- Alte Obstsorten – 300 Arten und Sorten
- Großes Pflanzensortiment u. a. Wildgehölze, Fruchtsträucher, Beerensträucher
- Besonderheiten und Neuheiten im Selbstbedienungsverkaufsplatz
- Biologische Anzucht – EG kontrolliert

Hofstarring 2  
84439 Steinkirchen  
Tel.: 0 80 84/25 99 01  
Fax 25 99 09  
Info € 3,00 (Briefmarken)

**Abgehärtet durch unser rauhes Klima**

**BELLANDRIS KUTTER GARTENCENTER**

Kutter Gartencenter GmbH  
Riederer 3 (am Biomassehof Allgäu)  
87435 Kempten

Kutter Gartenbau GmbH & Co. KG  
Europastraße 2  
87700 Memmingen  
[www.kutter-pflanzen.de](http://www.kutter-pflanzen.de)

über 140 Jahre  
**Schmidtlein**  
BAUMSCHUL-CENTER

Oberer Bühl 18 • 91090 Effeltrich  
Telefon 0 91 33/8 21 • [www.baumschule-schmidtlein.de](http://www.baumschule-schmidtlein.de)

BdS-Gartenbaumschule  
Deutsche Markenbaumschule  
Forst-Baumschule  
Anerkannter Lehrbetrieb  
eab Mitglied

**PLANUNG  
BERATUNG**

**Staudinger**  
Der Pflanzenmarkt im Grünen

GartenBaumschule – GartenService  
Mainbach 7 – 84339 Unterdielfurt – Tel. 0 87 24/3 56 – Fax 0 87 24/83 91

GARTENPFLANZEN UND MEHR ...  
... BERATUNG, PLANUNG, GARTENSERVICE

[www.staudinger-pflanzen.de](http://www.staudinger-pflanzen.de)

**BELLANDRIS WÖRLEIN GARTENCENTER**

Wörlein Gartencenter GmbH  
Baumschulweg 9a  
86911 Dießen  
[www.woerlein.de](http://www.woerlein.de)

## Besonderes

### PFLANZEN AUS DER REGION FÜR DIE REGION



Wir sind stark in gesunden Beeren und Früchten, eigenen Züchtungen, Formgehölzen u. v. a. mehr. Besuchen Sie auch unseren Onlineshop [www.baumschule-plattner.de](http://www.baumschule-plattner.de)

**Baumschule Plattner** · Haag 4 · 94501 Aldersbach  
Tel. 08547-588 · Telefax 08547-1696



Clematis-Vielfalt, Obstraritäten und Quitten in großer Auswahl

Im Onlineshop unter:  
[www.clematis-herian.de](http://www.clematis-herian.de)

Adlesweg 11 89440 Unterliezheim

## Bodenverbesserung

### BIOLOGISCHE ELEMENTVERSORGUNG Bodenstarter

- Mit 18 verschiedenen natürlichen Wirkstoffen
- Fördert die Bodenfruchtbarkeit
- Reguliert den pH-Wert des Bodens
- Zugelassen für biologischen Landbau

Schwab Rollrasen GmbH · Am Anger 7  
85309 Pörrnbach · Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0



[www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)

## Düngemittel

### ORGANISCH MINERALISCHER Rollrasendünger

- Natürliche Nahrung für jeden Rasen
- Wirkt sofort und über viele Wochen
- Hilft zuverlässig gegen Moos
- Seit Jahren der Geheimtipp unter Profis

Schwab Rollrasen GmbH · Am Anger 7  
85309 Pörrnbach · Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0



[www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)

Gartendünger • Rasendünger • Baumfit • Hornmehl

**Ludwig Engelhart**  
Organische Düngemittel  
[www.Ludwig-Engelhart.de](http://www.Ludwig-Engelhart.de)

Urgesteinsmehle • Algenkalk • biologischer Pflanzenschutz

Schloßgut Erching  
85399 Hallbergmoos  
Tel. 08 11 - 17 37  
Fax 08 11 - 16 04

## Erden

### Höfter



**Erde aus Bayern  
100% Torffrei  
100% Nachhaltig**

...jetzt Händler finden  
oder online kaufen auf  
[www.hoeft.de](http://www.hoeft.de)

**Höfter Erdenwerk GmbH** · Hauptstraße 2 · 84106 Volkenschwand  
08754/236 · [info@hoeft.de](mailto:info@hoeft.de) · [www.hoeft.de](http://www.hoeft.de)



Anzeigenannahme:  
089 / 54 43 05 – 16



## Erden

ERDEN  
RINDEN  
KOMPOST  
SUBSTRATE

TORFFREI, BIO, REGIONAL

Biodünger, Bodenaktivator in 45 l  
Wir führen 20, 45 und 70 l SäckeLieferung Paletten od. lose  
im PLZ-Gebiet 84, 94, 93Info-Telefon:  
09903 / 920170

## Fuchsien

## FUCHSIEN-GÄRTNEREI ROSI FRIEDL

Straßbach 6 | 85229 Markt Indersdorf | ☎ 081 36/55 45

Fuchsien, Pelargonien, Gemüsepflanzen

Fuchsiengarten, winterharte Fuchsien

WWW.FUCHSIEN-FRIEDL.DE

## Gärtnerei im Himmelreich

Inhaberin  
Ingrid Kohler  
Jungensberg 2 (Büro)  
Gärtnerei bei Jungensberg 1988167 Stiefenhofen  
Tel. 08383 / 9216 01  
Mobil 0160 / 98 27 71 48  
www.gaertnerei-himmelreich.de

## Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 9.30-12 und 14-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr  
Mittwoch geschlossen!

Kein Versand!

Wir bieten eine große  
Auswahl an Fuchsien-  
Sorten, Duft-, Wild- und  
Edelgeranien sowie  
viele andere Pflanzen-  
raritäten.Erhältlich sind Fuchsien  
vom bewurzelten  
Steckling bis zur  
Großpflanze (2,50 m).

## Gartenraritäten

Natürlich gestalten mit Naturstein  
Alte und neue Granitröge – Brunnen – Säulen –  
Mühlsteine – Bronzefiguren – Springbrunnen  
OASE-Teichzubehör **Firma Czernei**  
Sillertshausen, 84072 Au, Tel. 08752/3 15, www.czernei.de

## Hochbeete

ESTAST

**Ihr Hochbeetspezialist seit fast 20 Jahren!**  
Hochbeete aus Holz und feuerverzinktem Eisen ab  
195,- € und Hochbeet-Zubehör  
Fa. ESTAST • Tel. 08574-290 • Fax 1330  
www.estast.de • office@estermeier.deHOCHBEETE UND WANDBEETE  
AUS LÄRCHENHOLZKASTENMÜLLER  
Thal 31 · 83104 Tutenhausen  
Tel. 08065 1274 www.kastenmueller-holz.de  
Fax 08065 422 info@kastenmueller-holz.de**Das Hochbeet** aus verzinktem Metallrahmen  
mit 50 mm starken Brettern in Douglasie oder Lärche, aber auch  
Betonplatten 50 mm stark sind möglich, Standard-Hochbeet mit nur  
8 Schrauben aufgestellt. Kein Kunststoff wg. Weichmachern.  
Tel. 08726/1568 · hauslbauer-noeham@t-online.de · www.hauslbauer-sohn.de

## Kelttereigeräte

Alles für die Gärmost und Safterstellung · Prospekte kostenlos

Hydraulik-  
pressen in  
2 Größen  
Korb- und  
PlattensystemHandpressen  
in  
3 GrößenPasteuri-  
sierungs-  
gerät mit den  
vielen Mög-  
lichkeiten  
und  
LeistungenMostpumpen aus  
Edelstahl samt  
Schläuchen usw.

J. Wolf, Schützenstr. 14, 89312 Günzburg/D., Telefon 08221/55 94, Fax: 08221/2 16 29

## Rasen

DER RASENMACHER

## Schwab Rollrasen

Spitzenqualität aus Bayern  
Über 300 Rasenvariationen erhältlich  
Lieferung innerhalb von 48 StundenSchwab Rollrasen GmbH · Am Anger 7  
85309 Pörnbach · Tel. +49 (0) 84 46/928 78-0schwab  
ROLLRASEN

www.schwab-rollrasen.de

## Rosen

Stefanie Lill & Stefanie Hauke GbR  
**Rosengärtnerei Kalbus**Mehr als 1000 Sorten  
Historische & Moderne RosenGärtnerei & Versand  
Großer Rosengarten  
Seminare & Führungen

www.rosen-kalbus.de

Sortimentsliste auf Anfrage  
☎ 09187 / 5729

## GÄRTNEREI REICHERT

Bahnstraße 17, 96175 Pettstadt, Tel. 09502/244  
mail@gaertnerei-reichert.deRiesenauswahl an  
nostalgischen, modernen  
und robusten Gartenrosen

## Sämereien

Handverlesenes Öko-Saatgut – samenfest  
Telefon 09331 9894 200 / bio-saatgut.de

## Stauden

Winterharte Staudenschätze.  
Über 1200 Arten und Sorten in Eigenproduktion.Neu: Onlineshop  
www.drachen-garten.shop  
Wir sind für Sie da!

Staudengärtnerei

Drachengarten

Inh.: O. Schober und A. Schendel | GbR

Gaissing 40 | 94374 Schwarzach | Telefon: 0 99 62 / 86 290 15  
stauden@drachen-garten.de | www.drachen-garten.de

## Veredelungsunterlagen

Neu: Veredelungsunterlagen jetzt auch in Bio-Qualität  
Obstwildlinge – Typenunterlagen – Veredelungszubehör  
Fa. Lutz, 85077 Manching, Telefon/Fax 0 84 59/99 50 68  
www.veredelungsunterlagen.de

## Gartenmarkt

**ALGENKILLER**  
Protect  
100% ORIGINAL

**BRILLIANT**  
Schwimmteiche  
und Bäume

Nichts ist so gut wie das Original

+49 (0) 6022 21210 www.weitz-wasserwelt.de

**ALGENFREIE**  
Garten- & Schwimmteiche

WEITZWASSERWELT

Botanische Steck- und Hängeetiketten

Fa. SCHILDER-HEINRICH

95189 Köditz – Tel. 0 92 95/2 10 · Fax 12 93  
www.pflanzenetiketten.deGartenpflanzen  
Rosenbögen  
Eisen-Deko-Artikel  
in großer AuswahlGARTENCENTER  
**Otto Höllmüller**  
Gartengestaltung94124 Büchlberg · ☎ 08505/1358  
www.gartenerlebnis-hoellmueller.de



## Angebot für Kinder in Zuchering

Der Obst- und Gartenbauverein Zuchering (KV Inggolstadt) hat sein Angebot für Kinder erweitert mit dem Ziel, eine Kindergruppe zu gründen. Irina Kutenreich, ausgebildete Natur- und Kräuterpädagogin, konnte für die Leitung der Aktionen gewonnen werden. Jetzt gibt es monatlich eine Veranstaltung, bei der

gebastelt, gespielt und gleichzeitig auch Wissen über Tiere und Pflanzen vermittelt wird. So erklärte Irina beim »Spaziergang Gesunde Hecke«, welche Früchte der Hecken gut für unsere Gesundheit sind, dass einige aber auch gefährlich sein können. Um die Wichtigkeit für die Tiere zu verdeutlichen, haben die Kinder Vogelfutter verteilt und Nüsse versteckt. Bei den »Naturspielen im Wald« erklärten Irina und Maria Schmidl-Kunz das richtige Verhalten im Wald. Die Kinder fertigten dann »Waldgeister« an. Nistkästen und Insektenhotels stehen auf dem Plan für die nächsten Treffen. *Brigitte Krach, 1. Vorsitzende in Zuchering*



## Besuch der neu gekürten Gartenkönigin

Ende letzten Jahres wurde die Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins Windheim (KV Kronach) aufgerufen, den vor ihrem Vereinshäuschen aufgestellten Christbaum (eine Douglasie) mit selbst gebasteltem Naturmaterialien, auch wichtig für die Vögel im Winter, zu schmücken. Das taten die Kinder mit großem Eifer, und auch die örtliche Ganztagschule beteiligte sich. An Maria Lichtmess, wenn die Weihnachtszeit endet, wurde von der neu gekürten Gartenkönigin



Julia Gareis ein kleiner Dank an die Kinder übergeben. Unsere Gartenkönigin ist selbst Mitglied und freut sich auf viele weitere Aufgaben im 100.-Jubiläumsjahr des Vereins. Mit solchen und weiteren Aktionen hofft der Verein auf neuen Zuwachs in der Kinder- und Jugendgruppe.

*Gaby Kotschenreuther, 1. Vorsitzende in Windheim/Frankenwald*

## Vogelnistkästen-Aktion in Pettstadt

Ursprünglich wollten wir in den Faschingsferien in einer gemeinsamen Aktion mit Pettstadter Kindern Vogelnistkästen bauen. Da die allgemeine Corona-Situation dieses Vorhaben nicht zuließ, wir aber trotzdem als Verein tätig werden wollten, überlegten wir uns eine Alternative.

Wir ließen von der Lebenshilfe Bamberg 130 Nistkasten-Bausätze aus heimischem Holz anfertigen, die so vorbereitet sind, dass der Zusammenbau mithilfe einer Bauanleitung problemlos möglich wird. Zur Bezahlung verwendeten wir Gelder, die wir vom Landschaftspflegeverband für unsere Kröten-Sammelaktionen in den letzten 3 Jahren erhielten. Zur weiteren Mitfinanzierung hatte sich dankenswerterweise die Bürgerstiftung Pettstadt bereit- erklärt.



Einen Teil dieser Bausätze haben wir gemeinsam mit der Bürgerstiftung an die Kindergartenleitung zur Weitergabe an die Kindergarteneltern überreicht. So konnten in den Faschingsferien Eltern oder Großeltern und Geschwisterkinder gemeinsam einem Vogel- pärchen noch rechtzeitig ein Zuhause zum Brüten schaffen. Auch bei den fleißigen »Krötensammel Helfern« haben wir uns mit einigen Bausätzen erkenntlich gezeigt. Mittlerweile holten wir bei der Lebenshilfe weitere 50 Bausätze, die wir unseren Mitgliedern ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellen werden.

Mit dieser Aktion konnten wir etwas für unsere einheimischen Vögel tun, Familien zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis verhelfen und nicht zuletzt auch die Lebenshilfe Bamberg mit ihren sozialen Arbeitsplätzen unterstützen.

*Maria Starklauf, Kassiererin im OGV Pettstadt*

## Gewinner unseres Flori-Rätsels März

Martha Planner, Marktredwitz; Bastian Winke, Teublitz; Emma Schmidt, Pyrbaum; Liselotte Schönauer, Tegernbach; Mariella Eisenschmid, Roth; Amilia Semlinger, Merching; Finja und Jule Kistler, Cham; Claudia Lehnberger, Pleinfeld; Donna Sutterlitte, Niederstausen; Leo Kreier, Lichtenfels. **Lösung: Marmelade**

Impressum

Der praktische Gartenratgeber (ISSN 1867 – 7177) erscheint zu Beginn eines jeden Monats im Obst- und Gartenbauverlag des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e. V., Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München (zugleich Alleinverleger).

**Chefredaktion:** Dr. Hans Bauer (V.i.S.d.P.); freie Mitarbeit: Dipl.-Ing. agr. Robert Sulzberger; redaktion@gartenbauvereine.org

**Anzeigenverwaltung:** Torsten Dekker Tel. (0 89) 54 43 05-16, anzeigen@gartenratgeber.de, Anzeigenpreisliste Nr. 40

**Abonnementverwaltung und Vertrieb:** Elke Baran, Telefon (0 89) 54 43 05-24, abo@gartenbauvereine.org  
Mindestbezug 1 Jahr. Bezugspreis inkl. Postversand + MwSt jährlich: Einzel-Abo € 22,50 für Nichtmitglieder  
Einzel-Abo € 20,00 für Mitglieder in Obst- und Gartenbauvereinen / Vereinsabo: € 11,00 / Sammelabo: € 16,50  
Abbestellungen können nur anerkannt werden, wenn sie 2 Monate vor Jahresschluss eingegangen sind.

Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber eine Stellungnahme der Schriftleitung wieder. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung. – Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Layout: Communicator Network, München  
Reproduktion: F&W Perfect Image GmbH, Rosenheim  
Druck: Baumann Druck, Kulmbach, www.mgo360.de





# In Floris Streuobstwiese brummt's und summt's!

Die Obstbäume blühen!  
Unzählige Insekten tummeln sich in den  
duftenden Blüten. Jetzt können die Honigbienen  
Nektar und Pollen sammeln. Aber nicht nur die Honig-  
bienen machen das. Es gibt auch Wildbienenarten, die für  
die Obstbäume, Beerensträucher und viele weitere  
Pflanzen wichtig sind. Rechts sind einige  
von ihnen abgebildet.

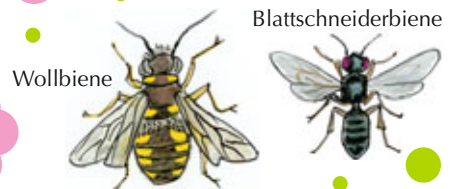
Für was braucht  
man die Bienen?

Die gestreiften Insekten sind Vegetarier. Mit ihrem Rüssel saugen sie Nektar aus Blüten und mögen auch andere süße Pflanzensäfte. Wenn Honigbienen und Wildbienen auf ihren Ausflügen auf Blüten treffen, vollbringen sie eine ganz besondere Leistung: Sie bestäuben Blumen, Gemüsepflanzen, Obst- und andere Laubbäume. Wenn eine Biene in einer Blüte landet, bleibt an den Hinterbeinen Pollen hängen. Dieser Blütenstaub ist für die Vermehrung der Pflanzen wichtig. Nun wird die Biene zum Transporteur des Pollens und trägt ihn bei ihren Ausflügen von Blüte zu Blüte. Ohne diese Hilfeleistung könnten die meisten unserer Obst- und Gemüsepflanzen keine Samen und Früchte ausbilden. Darum gehören die Bienen zu unseren wichtigsten Nutztieren.

Zu den Wildbienen zählen übrigens auch die Hummeln. Sie leben in Mauernischen, Erdlöchern oder hohlen Bäumen. Im Frühling fliegt die dicke Hummelkönigin aus, um ein geeignetes Loch zu finden. Sie muss ein Nest mit Waben bauen, in die sie ihre Eier ablegen kann. Dann muss sie für Nahrung sorgen, damit ihr Hummelvolk groß und stark wird. Wie gut, wenn dann in der Nähe gleich ein Zwetschgenbaum oder Kirschbaum blüht, so braucht sie keine weiten Strecken zurückzulegen und spart viel Zeit und Energie.



Honigbiene



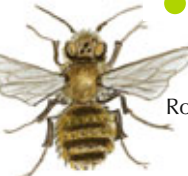
Wollbiene



Blattschneiderbiene



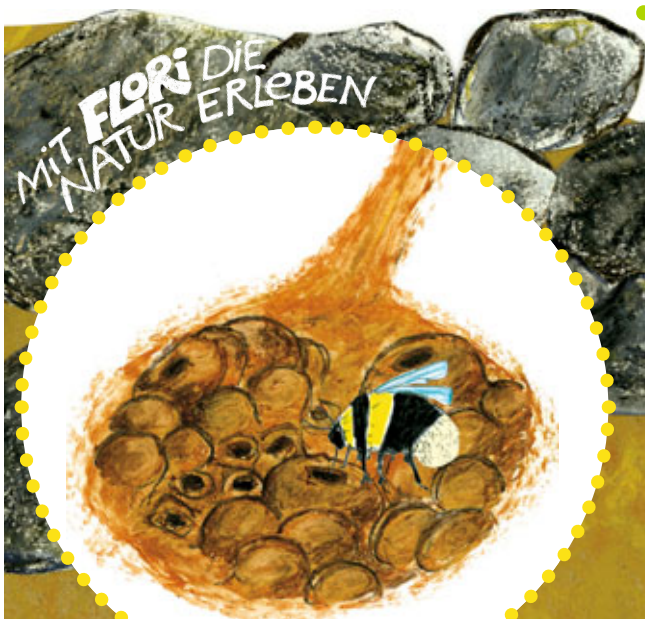
Sandbiene



Seidenbiene



Rote Mauerbiene



Steinhummel



Willst du wissen, wie die dicke Hummel heißt, die im Erdloch ihr Nest gebaut hat?  
Dann sortiere die Buchstaben auf den Blüten und trage sie hier ein:



- HUMMEL

Schreibe das Lösungswort auf eine Postkarte und schicke sie bis zum 10. Mai an den Obst- und Gartenbauverlag. Du nimmst dann an der Verlosung teil und kannst einen von vielen tollen Preisen gewinnen.





## Ihre GartenBaumschule ... auch in Ihrer Nähe!

Ein sicherer Weg zum Garten, in dem man sich wohlfühlt, führt zu den GartenBaumschulen – den Pflanzenspezialisten. Dieser Weg lohnt sich für alle Gartenfreunde, die ihr grünes Paradies ästhetisch-abwechslungsreich, pflanzengerecht und damit pflegeleicht sowie zur langfristigen wachsenden Freude gestalten möchten.

63762 Grobostheim/Am Trieb 9  
**Pflanzencenter & GaLaBau Kapraun**  
Tel. 0 60 26/65 96, info@kapraun.net

63868 Großwallstadt/Flurbereinigungsweg 3  
**Helmstetter GmbH**  
Garten-Fachmarkt und Baumschule  
Tel. 0 60 22/66 21-0, www.helmstetter.de

63920 Grobheubach/Industriestraße 33  
**Baumschul-Center Kremer**  
Tel. 093 71/10 45  
www.baumschulekremer.de

81927 München/Dorpatstraße 14  
**A. Bösel Garten – Baumschule**  
Tel. 0 89/93 17 11, baumschule-boesel@t-online.de  
www.baumschule-boesel.de

82418 Murnau/An der Olympiastr. 1  
**Sauer Pflanzenkulturen**  
Tel. 0 88 41/48 80 90 · Fax 4 88 09 99  
Homepage: www.garten-sauer.de

83135 Schechen-Deutelhausen/Ebenholzweg 3  
**Baumschule Fauerbach**  
Tel. 0 80 31/54 57  
blattmaennchen@t-online.de

83543 Rott am Inn/Zainach 25  
**Baumschule Georg Ganslmaier**  
Tel. 0 80 39/28 15  
www.ganslmaier.de

84048 Mainburg/Ebrantshäuser Str. 4  
**Majuntke Baum – Garten – Floristik**  
Tel. 0 87 51/86 47 54  
www.majuntke.de

84103 Postau/Trauseneck 32  
**Gartenbaumschule Patzlsperger GmbH**  
Tel. 0 87 02/9 11 50  
www.patzlsperger.de

84339 Unterdietfurt/Mainbach 7  
**Baumschule Staudinger**  
Tel. 0 87 24/3 56  
www.staudinger-pflanzen.de

84529 Tittmoning/Schmerbach 1  
**Baumschule Kreuzer**  
Tel. 0 86 83/89 89-0  
info@kreuzer-pflanzen.de

85051 Ingolstadt/Brunnerstraße 2  
**Schwab Baumschule-Gartenmarkt**  
Tel. 0 84 50/80 02  
www.schwab-baumschule.de

86316 Friedberg/Münchener Straße 51  
**Baumschule Ketzger GbR**  
Tel. 08 21/60 30 86  
baumschule.ketzger@t-online.de

86447 Aindling, Weichenberg 4  
**Christoph Baumschulgarten**  
Tel. 0 82 37/9 60 40  
www.christoph-garten.de

86529 Schrobenhausen/Hörzhausener Str. 65  
**Baumschule Hörmann GbR**  
Tel. 0 82 52/50 50, Fax 0 82 52/8 14 80  
www.whoermann.de

86637 Wertingen/Bauerngasse 47  
**Garten Reiter GmbH**  
Tel. 0 82 72/24 83  
www.garten-reiter.de

86720 Nördlingen/Wemdingen Str. 35–37  
**Baumschule Ensslin**  
Tel. 0 90 81/2 20 05  
www.baumschule-ensslin.de

89340 Leipzig/Grüner Weg 2  
**Schwäbische Baumschule Haage**  
Tel. 0 82 21/2 79 60  
www.haage.de  
Zweigbetrieb:  
86853 Langerringen-Westerringen  
Tel. 0 82 32/90 31 05

89415 Lauingen/Ostendstraße 14  
**Baumschule Bunk**  
Tel. 0 90 72/25 27  
info@baumschule-bunk.de

89423 Gundelfingen/Medlinger Straße 52  
**Garten-Land Wohlhüter OHG**  
Tel. 0 90 73/9 10 77  
info@garten-land.de, www.garten-land.de

90584 Allersberg/Rother Straße 31  
**Garten Baumschule Bittner**  
Tel. 0 91 76/2 62  
bittnerallersberg@t-online.de

90607 Rückersdorf/Mühlweg 49  
**Bräunlein GmbH & Co. KG**  
Tel. 09 11/57 70 85  
www.garten-braunlein.de

90617 Puschenried/Fliederweg 11  
**Baumschule Michael Popp**  
Tel. 0 91 01/21 21  
www.baumschule-popp.de

91058 Erlangen/Baumschulenweg 15  
**Garten Baumschule Menger**  
Tel. 0 91 31/7 16 60  
www.menger-pflanzen.de

91090 Effeltrich/Oberer Bühl 18  
**Baumschul-Center Schmidtlein**  
Tel. 0 91 33/8 21  
info@baumschule-schmidtlein.de

91126 Schwabach/Albersreuther Weg 10  
**Baumschule Kreutzer**  
Tel. 0 91 22/26 58  
info@baumschule-kreutzer.de

91217 Hersbruck/Amberger Straße 68  
**GartenBaumschule Geiger GmbH**  
Tel. 0 91 51/8 30 03-0  
info@gartengeiger.de

91550 Dinkelsbühl/Weidelbach 29  
**Baumschule Engelhardt**  
Tel. 0 98 57/5 02  
www.bs-engelhardt.de

92665 Kirchendemenreuth/Menzlhof 6  
**Garten Punzmann**  
Tel. 0 96 81/92 11-0  
www.garten-punzmann.de

93497 Willmering/Ziffling – Bierl 2  
**Pohl Pflanzen**  
Tel. 0 99 71/80 61 80  
www.pohl-pflanzen.de

96049 Bamberg/Unterauracher Weg 5  
**Baumschule Preller**  
Tel. 0 95 1/5 42 05  
www.gartenbaumschule-preller.de

96152 Burghaslach/Hartweg 1  
**Baumschule Schlierf**  
Tel. 0 95 52/4 43  
www.baumschuleschlierf.de

96268 Mitwitz/Neundorf 25  
**Baumschule Engel**  
Tel. 0 92 66/85 19  
www.baumschule-engel.de

97076 Würzburg/Am Sonnfeld 22  
**Garten Baumschule Ringelmann**  
Tel. 0 93 1/27 95 90 07  
www.pflanzen-ringelmann.de

97215 Weigenheim/OT Reusch/Zellesmühle 1  
**Baumschule Hof Zellesmühle**  
Tel. 0 98 42/70 66  
baumschule@hof-zellesmuehle.de

97353 Wiesentheid OT Geesdorf/  
Untersambacher Straße 10  
**Pflanzen Weiglein**  
Tel. 0 93 83/993 50  
www.pflanzen-weiglein.de

97753 Karlstadt/Eußenheimer Straße 3  
**Baumschule Müllerklein GbR**  
Tel. 0 93 53/9 71 50  
info@muellerklein.de, www.muellerklein.de